



Präsident  
des Landtags Nordrhein-Westfalen  
Herrn André Kuper MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

Landtag  
Nordrhein-Westfalen  
17. Wahlperiode

Vorlage 17/21

A07, A07/1

26 . Juli 2017

Seite 1 von 1

Aktenzeichen

B 2.100 – 144.2 – IV B 1  
bei Antwort bitte angeben

LMRin Feddersen-Rau

Telefon (0211) 4972 - 2771

**Vorlage  
an den Haushalts- und Finanzausschuss  
des Landtags Nordrhein-Westfalen**

**Bericht gem. § 6 Absatz 2 Satz 2 des Gesetzes zur Errichtung des  
Pensionsfonds des Landes Nordrhein-Westfalen (Pensionsfonds-  
gesetz Nordrhein-Westfalen – PfoG)**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

*Lutz Liene Kämpfer*

als Anlage übersende ich Ihnen den Bericht über die Verwaltung und  
Anlage der Mittel des Pensionsfonds im Jahr 2016 an den Haushalts-  
und Finanzausschuss des Landtags mit der Bitte, die Abdrucke an die  
Mitglieder des vorgenannten Ausschusses weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

*Lutz Liene Kämpfer*

Lutz Liene Kämpfer

**1 Anlage:** 60 Abdrucke

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Jägerhofstr. 6  
40479 Düsseldorf  
Telefon (0211) 4972-0  
Telefax (0211) 4972-2750  
Poststelle@fm.nrw.de  
www.fm.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:  
U74 bis U79  
Haltestelle  
Heinrich Heine Allee





26. Juli 2017  
Seite 1 von 1

**Vorlage  
an den Haushalts- und Finanzausschuss  
des Landtags Nordrhein-Westfalen**

Aktenzeichen  
B 2.100 – 144.2 – IV B 1  
bei Antwort bitte angeben

LMRin Feddersen-Rau  
Telefon (0211) 4972 - 2760  
Fax (0211) 4972-2769

**Bericht gem. § 6 Absatz 2 Satz 2 des Gesetzes zur Errichtung des  
Pensionsfonds des Landes Nordrhein-Westfalen  
(Pensionsfondsgesetz Nordrhein-Westfalen – PFoG)**

Gem. § 6 Absatz 2 Satz 2 PFoG wird als Anlage der Bericht über die  
Verwaltung und Anlage der Mittel des Pensionsfonds übersandt.

Der Bericht bezieht sich auf das Jahr 2016 und enthält Angaben zur  
Versorgungsrücklage und zum Versorgungsfonds, da die  
Zusammenführung beider Sondervermögen zum Pensionsfonds erst  
zum 01. Januar 2017 erfolgte.

  
Lutz Lienenkämper

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Jägerhofstr. 6  
40479 Düsseldorf  
Telefon (0211) 4972-0  
Telefax (0211) 4972-1217  
Poststelle@fm.nrw.de  
www.fm.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:  
U74 bis U79  
Haltestelle  
Heinrich Heine Allee

**Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen**

**Bericht über die Verwaltung und Anlage der Mittel von Versorgungsrücklage  
und Versorgungsfonds im Jahr 2016**



## Inhaltsverzeichnis

1.	Anlagegrundsätze .....	5
2.	Entwicklung des Vermögens der Sondervermögen .....	7
2.1.	Ein- und Auszahlungen im Jahr 2016 .....	7
2.1.1.	Versorgungsrücklage .....	7
2.1.2.	Versorgungsfonds .....	8
2.2.	Veränderung des Vermögensbestandes und Portfoliorendite .....	8
2.2.1.	Versorgungsrücklage .....	9
2.2.2.	Versorgungsfonds .....	9
3.	Struktur der Sondervermögen am 31. Dezember 2016 .....	10
3.1.	Portfoliostruktur nach Anlageklassen .....	10
3.1.1	Versorgungsrücklage .....	10
3.1.2	Versorgungsfonds .....	11
3.2.	Rentenportfolio .....	12
3.3.	Exchange Traded Funds .....	15
4.	Implementation von Nachhaltigkeitsüberlegungen in die Anlagestrategie ...	17
Anlage 1	Bestände zum 31. Dezember 2016 nach Assetklassen .....	19
Anlage 2	Auszüge aus dem Jahresbericht 2016 der Deutschen Bundesbank für die Portfolios Versorgungsrücklage und -fonds des Landes Nordrhein-Westfalen .....	35
Anlage 3	Entwicklung auf dem Markt für Unternehmensanleihen .....	42



Zur Finanzierung und Sicherung der Versorgungsausgaben wurde zum 1. Januar 2017 der Pensionsfonds des Landes Nordrhein-Westfalen errichtet. Der Pensionsfonds löst die bisherigen Sondervermögen „Versorgungsrücklage des Landes Nordrhein-Westfalen“ und „Versorgungsfonds des Landes Nordrhein-Westfalen“ ab. Die Bestände von Versorgungsrücklage und Versorgungsfonds in Höhe von 10,4 Mrd. € am 31. Dezember 2016 wurden zum 1. Januar 2017 auf den Pensionsfonds übertragen.

Nach § 6 Abs. 2 Satz 2 Pensionsfondsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (PFoG) erstattet das Ministerium der Finanzen dem Parlament einmal jährlich über die Verwaltung und Anlage der Mittel Bericht. Diesen Bericht hat gemäß § 11 Abs. 1 PFoG auch der Beirat des Sondervermögens entgegenzunehmen.

Der hier vorgelegte Bericht bezieht sich auf die Verwaltung und Anlage der Mittel von Versorgungsrücklage und Versorgungsfonds im Jahr 2016 auf der Grundlage des im Jahr 2016 noch maßgeblichen Gesetzes zur Errichtung von Fonds für die Versorgung in Nordrhein-Westfalen vom 20. April 1999 (Versorgungsfondsgesetz – EFoG).

Bei der Verwaltung der Sondervermögen wird das Ministerium der Finanzen von der Deutschen Bundesbank sowie einem externen Fondsmanager unterstützt. Bei der Anlage von Zuführungen, Erträgen und Rückflüssen sind die vom Ministerium der Finanzen erlassenen Anlagerichtlinien zu beachten.

## **1. Anlagegrundsätze**

Sämtliche Investitionsentscheidungen sind im Rahmen einer langfristigen Anlagestrategie an den Zielen Sicherheit, Liquidität und Rendite auszurichten.

Zulässige Anlageinstrumente sind nach den Vorgaben des EFoG

- Schuldscheine
- andere Schuldverschreibungen
- Anleihen des Landes Nordrhein-Westfalen, anderer Länder der Bundesrepublik Deutschland, des Bundes und von Staaten, die an der Dritten Stufe der Europäischen Währungsunion teilnehmen
- Pfandbriefe
- Kommunalobligationen und
- Spezialfonds nach § 6 Abs. 2 EFoG sowie
- börsengehandelte Investmentanteile an Sondervermögen (Exchange Traded Funds, ETF), die sich auf den Euro Stoxx 50 oder DAX Aktienindex beziehen.

Mit Ausnahme des Spezialfonds nach § 6 Abs. 2 EFoG (NRW-EFoG-Corporates-Fonds) müssen alle festverzinslichen Wertpapiere zum Zeitpunkt des Erwerbs über ein Mindest-rating von A+ der Agenturen Fitch oder Standard & Poor's bzw. A1 von Moody's verfügen.

Im Bereich des NRW-EFoG-Corporates-Fonds, der sich auf die Anlageklasse Unternehmensanleihen (ohne Banken, Versicherungen oder Finanzdienstleister) beschränkt, gilt eine Ratingvorgabe von mindestens BBB-/Baa3 (Investment Grade) nach Standard & Poor's oder Moody's.

Die den Sondervermögen zufließenden Mittel einschließlich deren Erträge sind zu marktgerechten Konditionen anzulegen.

Zur Reduzierung des Anlagerisikos muss auf eine angemessene Mischung und Streuung geachtet werden. So soll das Engagement in einer einzelnen Emission 10 % des Portfoliomarktwertes und das Gesamtengagement bei einer Adresse bzw. bei einem Konzern 20 % des Portfoliomarktwertes nicht übersteigen. Beide Regelungen sind nur bei Neuanlagen zu beachten und gelten nicht für Anlagen in Schuldverschreibungen des Landes Nordrhein-Westfalen und des Bundes.



Festverzinsliche Wertpapiere sind in der Regel bis zur Fälligkeit zu halten (Buy and Hold-Ansatz), um Transaktionskosten so gering wie möglich zu halten.

Bei festverzinslichen Wertpapieren darf die Rendite, die im Zeitpunkt der Anlage maßgeblichen, laufzeitkongruenten Finanzierungskosten des Landes nicht unterschreiten.

## 2. Entwicklung des Vermögens der Sondervermögen

### 2.1. Ein- und Auszahlungen im Jahr 2016

Tabelle 1

#### Valutarische Kassenflussrechnung 2016 in Mio. Euro

	Versorgungs- rücklage	Versorgungs- fonds	Insgesamt
Anfangsbestand Kontoguthaben	0,5	0,1	0,6
Endbestand Kontoguthaben	0,5	0,0	0,5
Bestandsänderung	0,0	- 0,1	- 0,0
Zuführungen	448,0	686,5	1.134,6
Tilgungen	304,5	39,5	344,0
Verkäufe	3,4	-	3,4
Kuponzahlungen (Zinsen)	145,4	60,3	205,7
Dividendenzahlungen	2,5	14,1	16,5
Sonstige Erträge	0,2	0,3	0,4
<b>Summe Mittelzufluss</b>	<b>903,9</b>	<b>800,7</b>	<b>1.704,6</b>
Wertpapierkäufe	903,1	800,5	1.703,7
davon			
gedeckte Schuldverschreibungen	457,1	557,9	1.015,0
Unternehmensanleihen	86,3	-	86,3
börsengehandelte Indexfonds	359,7	242,7	602,3
Fremdgebühren und sonstige Entgelte	0,8	0,2	1,0
<b>Summe Mittelabfluss</b>	<b>903,9</b>	<b>800,7</b>	<b>1.704,6</b>

#### 2.1.1. Versorgungsrücklage

Im Berichtsjahr wurden dem Portfolio Versorgungsrücklage des Landes Nordrhein-Westfalen 448 Mio. € zur Anlage gemäß § 5 EFoG zugeführt. Ein Teilbetrag von 50 Mio. € floss beim NRW-EFoG-Corporates-Fonds zu.

Zudem standen Mittel aus fälligen Anleihen (304,5 Mio. €), Verkäufen nach Herabstufung von Unternehmen in den Non-Investmentgrade Bereich (3,4 Mio. €) sowie erhaltene Zinszahlungen (145,4 Mio. €) zur Wiederanlage zur Verfügung. Sonstige Erträge (0,2 Mio. €) resultierten aus Vergütungen für die Zustimmung zu Vertragsänderungen.

Ausschüttungen und Steuergutschriften der im Portfolio seit Juli 2016 enthaltenen börsengehandelten Indexfonds (Exchange Traded Funds, ETF) auf den Euro Stoxx 50- und den DAX-Aktienindex flossen dem Sondervermögen in Höhe von 2,5 Mio. € zu.

Die genannten Zuflüsse wurden im Berichtsjahr in Wertpapiere im Gegenwert von 903,1 Mio. € investiert. Für zahlungswirksame Fremdgebühren und Entgelte auf Kontoguthaben mussten 0,8 Mio. € aufgebracht werden.

Die Wertpapierkäufe verteilten sich auf Pfandbriefe (457,1 Mio. €), Unternehmensanleihen (86,3 Mio. €) und börsengehandelte Indexfonds (359,7 Mio. €). Ab Jahresmitte (Zuführungstermin) wurden erstmals Fondsmittel in Indexfonds angelegt. Geschuldet ist diese Entschei-

derung der Situation auf den Rentenmarkt mit geringerer Liquidität und sehr niedrigen Renditen (negativ bei Laufzeiten bis ca. 5 Jahre).

### 2.1.2. Versorgungsfonds

Dem Portfolio Versorgungsfonds des Landes Nordrhein-Westfalen wurden im Berichtsjahr 2016 686,5 Mio. € zugeführt. Diese teilten sich auf in Zuführungen nach

- § 15 Abs. 1 EFoG für nach dem 31.12.2005 eingestellte Beamtinnen, Beamte sowie Richterinnen und Richter i.H.v. 633,3 Mio. €,
- § 15 Abs 2 EFOG (Versorgungslastenbeteiligungen von Dritten) i.H.v. 52,3 Mio. € und
- einer Nachzahlung für 2015 i.H.v. 0,9 Mio. €.

Im Gesamtbetrag sind 635 Mio. € enthalten, die zulasten des Haushaltsjahres 2015 als vorgezogene Zuführung für das Jahr 2016 vom Land bereitgestellt worden waren.

Zudem standen 39,5 Mio. € aus fälligen Anleihen und 60,3 Mio. € aus Kuponzahlungen zur Wiederanlage zur Verfügung. Ausschüttungen und Steuergutschriften der im Portfolio enthaltenen börsengehandelten Indexfonds (Exchange Traded Funds, ETF) auf den Euro Stoxx 50 und den DAX-Aktienindex flossen dem Sondervermögen in Höhe von 14,1 Mio. € zu. Sonstige Erträge in Höhe von 0,3 Mio. € resultierten auch hier aus Vergütungen für die Zustimmung zu Vertragsänderungen.

Mit den genannten Zuflüssen konnten im Berichtsjahr Wertpapierkäufe mit einem Gesamtvolumen von 800,5 Mio. € getätigt werden. Des Weiteren flossen vom Girokonto zahlungswirksame Fremdgebühren und Entgelte auf Kontoguthaben von insgesamt 0,2 Mio. € ab. Das Guthaben des Girokontos verringerte sich im Jahresverlauf um 0,1 Mio. €. Die Wertpapierkäufe verteilten sich auf Pfandbriefe (557,9 Mio. €) und börsengehandelte Indexfonds (242,7 Mio. €).

### 2.2. Veränderung des Vermögensbestandes und Portfoliorendite

Zuführungen aus dem Landeshaushalt, die Wiederanlage der Erträge sowie Kurssteigerungen führten im Laufe des Jahres 2016 zu einem erheblichen Aufwachsen der Vermögensbestände:

Tabelle 2

#### Ergebnisrechnung (Wertentwicklung) in Mio. €

	Versorgungsrücklage	Versorgungsfonds	Insgesamt
<b>Marktwert Anfang</b>	<b>5.539,1</b>	<b>3.398,7</b>	<b>8.937,8</b>
( + ) Zinserträge	141,0	59,7	200,7
( + ) Dividenden und Erträge aus Kapitalmaßnahmen	2,5	14,1	16,6
( + ) Sonstiger Ertrag	0,2	0,3	0,5
( - ) Gebühren	- 0,7	- 0,2	- 0,9
( = ) Erträge abzgl. Aufwendungen	143,0	73,8	216,8
(+/-) Bewertungsergebnis	41,7	76,4	118,1
( + ) Zuführungen	448,0	686,5	1.134,6
<b>( = ) Änderungen des Vermögensbestandes</b>	<b>632,7</b>	<b>836,7</b>	<b>1.469,4</b>
<b>Marktwert zum 31.12.2016</b>	<b>6.171,8</b>	<b>4.235,4</b>	<b>10.407,2</b>

### **2.2.1. Versorgungsrücklage**

Der Vermögensbestand der Versorgungsrücklage stieg um 632,8 Mio. € oder 11,4 % auf 6.177,3 Mio. €. Dieser Anstieg ist zum größten Teil auf die Zuführungen aus dem Landeshaushalt (448,0 Mio. €) zurückzuführen. Die Erträge abzgl. der Aufwendungen trugen 143,0 Mio. € bei. Marktpreisveränderungen addierten sich im Saldo auf 41,8 Mio. €.

Der von der Bundesbank verwaltete Teil der Versorgungsrücklage verzeichnete im Berichtsjahr eine Rendite von 3,2 %. Alle drei Teilportfolios lieferten positive Ergebnisse. Aufgrund der guten Entwicklung von DAX und Euro Stoxx 50 im zweiten Halbjahr 2016 schnitt das Aktienteilportfolio mit einer Rendite von 21,3 % seit Anfang Juli – zu diesem Zeitpunkt wurden erstmals Papiere erworben – am besten ab. Die Rententeilportfolios lieferten Renditen von 2,8 % (Anleihen von Bund, Ländern und EWU Staaten) bzw. 1,8 % (Pfandbriefe). Die positiven Renditen sind hier auf Zinserträge zurückzuführen, die die Marktwertverluste überkompensierten. Die Rendite des NRW-EFOG-Corporates-Fonds betrug 3,6 %. Aus den Schuldscheinen des Landes Nordrhein-Westfalen floss der Versorgungsrücklage bezogen auf den Nominalwert eine Verzinsung von 3,9 % zu.

### **2.2.2. Versorgungsfonds**

Das Volumen des Versorgungsfonds nahm 2016 um 836,6 Mio. € oder 24,6 % auf 4.235,3 Mio. € zu. Zuführungen aus dem Landeshaushalt machten hier 686,5 Mio. € aus. Darin enthalten sind 635 Mio. €, die als vorgezogene Zuführungen den Haushalt des Jahres 2015 belasteten. Die Erträge abzgl. der Aufwendungen lagen bei 73,8 Mio. €. Kursveränderungen führten zu einem Plus von 76,4 Mio. €.

Im Berichtsjahr erzielte der von der Bundesbank verwaltete Teil des Versorgungsfonds eine Rendite von 3,4 %. Auch hier lieferten alle Teilportfolios einen positiven Beitrag zur Gesamtrendite. Die Rentenwerte verzeichneten Renditen von 3,98 % (Anleihen von Ländern und EWU-Staaten) bzw. 2,5 % (Pfandwerte). Die Rendite des Aktienteilportfolios für das Gesamtjahr 2016 betrug 4,4 %.

### **2.2.3. Auswirkungen des Niedrigzinsumfeldes auf die Wertentwicklung des Rentenportfolios**

Die für das Portfolio ausgewiesenen Performance-Daten basieren in der Regel auf Marktwerten (Mark-to-Market). Dies führt in der Ertragsbetrachtung bei sinkenden Marktzinsen zu Kursgewinnen und bei steigenden Marktzinsen zu Kursverlusten.

Die in der Phase des Zinsrückgangs entstandenen Portfoliorenditen übersteigen die beim Kauf erworbenen Renditen (Einstandsrenditen), weil Kursgewinne auf das Wertpapiervermögen als Buchgewinne berücksichtigt wurden. Allerdings schmelzen die entstandenen Buchgewinne bis zur Endfälligkeit wieder ab. Dies mindert die Portfoliorenditen in den folgenden Jahren.

Sollten die Marktzinsen in den folgenden Jahren wieder steigen, so werden Kursverluste von Anleihen die Portfoliorenditen negativ belasten. Diese Effekte wirken umso stärker, je höher ein Zinsanstieg ausfällt und je länger die durchschnittliche Laufzeit eines Portfolios ist. Ein Zinsanstieg hätte zweierlei Folgen: Einerseits würde die Bewertung der Portfoliobestände sinken (negative Performance), andererseits könnten für Neuanlagen wieder höhere Einstandsrenditen erzielt werden.

### 3. Struktur der Sondervermögen am 31. Dezember 2016

#### 3.1. Portfoliostruktur nach Anlageklassen

Tabelle 3

Angaben in Mio. Euro

Anlageart	Versorgungsrücklage	Versorgungsfonds	Insgesamt = Anfangsbestand des Pensionsfonds
Schuldscheine NRW (Nominalwert)	469,9	214,4	684,3
Anleihen bei Bundesländern	373,2	84,2	457,4
Staatsanleihen	1.293,5	510,8	1.804,3
gedeckte Schuldverschreibungen	3.241,0	2.458,9	5.699,9
börsengehandelte Investmentfonds	409,6	967,0	1.376,7
Unternehmensanleihen	384,1		384,1
Bankguthaben/Kasse	0,5	0,0	0,5
<b>Gesamtvolumen</b>	<b>6.171,8</b>	<b>4.235,4</b>	<b>10.407,2</b>

##### 3.1.1 Versorgungsrücklage

Zum 31. Dezember 2016 umfasste das Portfolio Versorgungsrücklage des Landes Nordrhein-Westfalen Bestände mit einem Marktwert von insgesamt 6.171,8 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahresstichtag entspricht das einem Plus von 632,7 Mio. €.

Das Vermögen war überwiegend (3.241,0 Mio. € oder 52,5 %) in Pfandbriefen investiert. Ihr Marktwert verzeichnete gegenüber dem Vorjahresstichtag einen Anstieg von 157,1 Mio. €. Aufgrund des Zukaufs stiegen insbesondere die Bestände von britischen (+ 175,6 Mio. €), norwegischen (+ 162,9 Mio. €) und schwedischen (+ 77,9 Mio. €) Schuldverschreibungen deutlich, während die Bestände aus Frankreich (– 160,0 Mio. €), Deutschland (– 93,2 Mio. €) und Finnland (– 20,9 Mio. €) aufgrund von Fälligkeiten merklich zurückgingen.

Trotz des insgesamt gestiegenen Marktwertes der Assetklasse der Pfandbriefe sank deren prozentualer Anteil am Gesamtportfolio um 3,2 Prozentpunkte. Dieser relative Rückgang ist vor allem dem neu erworbenen ETF-Anteil zuzuschreiben. Er besteht etwa zu gleichen Teilen aus dem Deka DAX UCITS- und iShares Euro Stoxx 50 ETF und hatte zum Berichtstichtag einen Marktwert von 409,6 Mio. €. Das entsprach einem Anteil von 6,6 % am Gesamtportfolio und bleibt damit deutlich unter der maximalen Zielaktienquote von 20 %.

Der Anteil der Unternehmensanleihen am Gesamtportfolio ist im Jahr 2016 leicht um 0,4 Prozentpunkte auf 6,2 % gestiegen. Der Anstieg des Marktwertes ist im Wesentlichen durch eine Zuführung zum Fonds in Höhe von rd. 50 Mio. € zurückzuführen.

Im Berichtsjahr wurden weder Staatsanleihen noch Anleihen deutscher Bundesländer gekauft. Wertsteigerungen bei dieser Vermögensklasse sind daher ausschließlich das Ergebnis von Marktwertänderungen bei Anleihen im Jahr 2016. Auch der nominale Bestand an Schuldverschreibungen des Landes blieb unverändert. Entsprechend ging der Anteil dieser Assetklassen um insgesamt 3,9 Prozentpunkte zurück.

### 3.1.2 Versorgungsfonds

Zum Jahresende 2016 umfasste das Portfolio Versorgungsfonds des Landes Nordrhein-Westfalen Bestände mit einem Marktwert von insgesamt 4.235,4 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahresstichtag ist dies ein nominaler Zuwachs von 201,7 Mio. €. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass dem Versorgungsfonds zulasten des Landeshaushalts 2015 eine vorgezogene Zuführung in Höhe von 635 Mio. € zugeleitet wurde. Dieser Zufluss wurde erst in den ersten Tagen des Januar 2016 verbucht und angelegt. Aus der Sicht des Fonds betrug die Zuführung damit 686,5 Mio. €.

Im Laufe des Jahres 2016 wurde nur in die Assetklassen Pfandbriefe und börsengehandelte Indexfonds investiert.

Im Vergleich zum Vorjahresende hat sich der Anteil der Pfandbriefe um insgesamt 545,3 Mio. € auf 2.458,9 Mio. € erhöht. Ihr Anteil am Gesamtvermögen erhöhte sich damit um 10,7 Prozentpunkte auf 58,1 %. Die Marktwertzunahme resultierte hauptsächlich aus dem Kauf schwedischer (+ 137,8 Mio. €), britischer (+ 117,7 Mio. €), norwegischer (+ 117,7 Mio. €), finnischer (+ 80,4 Mio. €) und belgischer (+ 73,6 Mio. €) Covered Bonds.

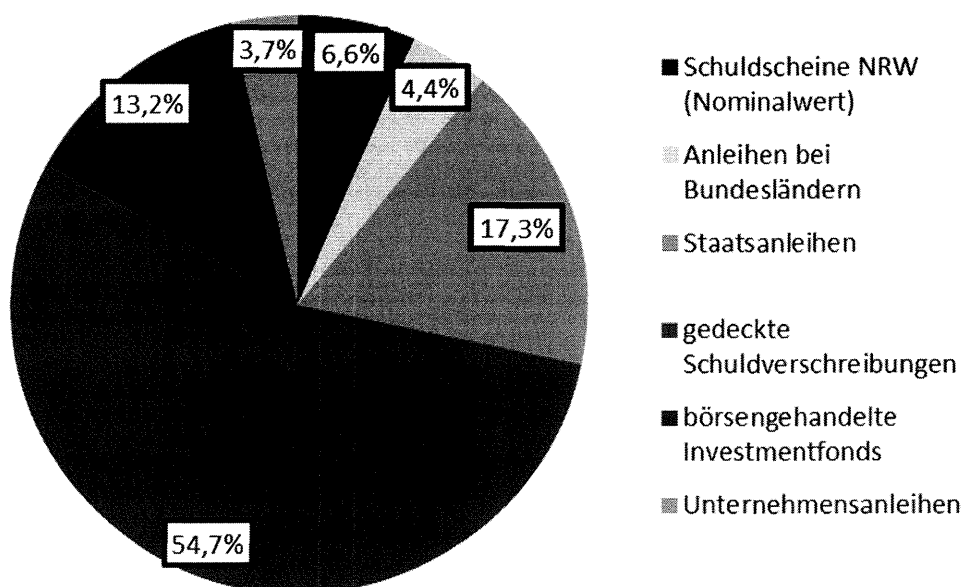
Der Marktwert der börsengehandelten Indexfonds stieg hauptsächlich aufgrund von Zukäufen im Berichtsjahr um 287,8 Mio. € auf 967,0 Mio. € (Deka DAX UCITS ETF-Anteil + 145,1 Mio. €, iShares Euro Stoxx 50 ETF + 142,7 Mio. €). Am Berichtsstichtag machte dies 22,8 % des Gesamtportfoliowertes aus und damit 10,6 Prozentpunkte mehr als zum Ende des Jahres 2015.

Der Anteil der übrigen festverzinslichen Assetklassen am Gesamtvermögen des Versorgungsfonds ging trotz der Marktwertsteigerungen bei Staatsanleihen und Anleihen um 0,7 Prozentpunkte auf insgesamt 19,2 % zurück.

Versorgungsrücklage und Versorgungsfonds verfügten zum Ende des Jahres 2016 zusammen über ein Portfolio in Höhe von 10,4 Mrd. €. Beide Vermögen sind zum 1. Januar 2017 im Pensionsfonds des Landes Nordrhein-Westfalen zusammengeführt worden. Das Schaubild 1 zeigt die Portfoliostruktur des neuen Sondervermögens nach Assetklassen.

Assets mit einem Marktwert von 9.338,3 Mio. € wurden von der Deutschen Bundesbank verwaltet. Zum 1. Januar 2017 sind davon 7.961,6 Mio. € in Rentenpapieren angelegt gewesen. Der Bestand der börsengehandelten Indexfonds betrug zum selben Zeitpunkt 1.376,7 Mio. €.

Schaubild 1

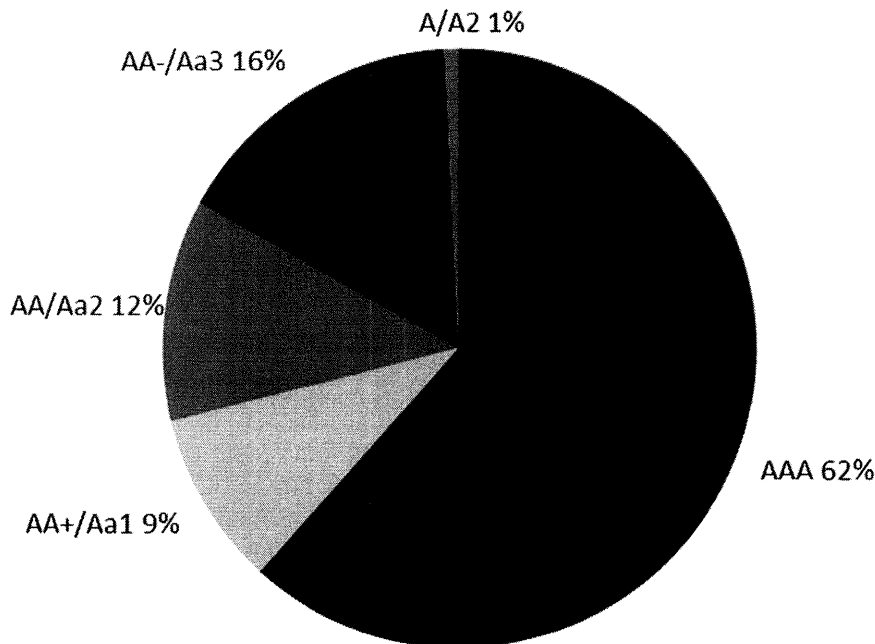


### 3.2. Rentenportfolio

Das EFoG und die für die Versorgungsrücklage und den Versorgungsfonds maßgeblichen Anlagerichtlinien legen Mindestratinganforderungen zur Operationalisierung des Ziels der Anlagesicherheit fest. Als Bonitätserfordernis mussten die Anlageinstrumente zum Zeitpunkt des Erwerbs über ein Mindestrating von A+ der Agenturen Fitch oder Standard & Poor's bzw. A1 von Moody's verfügen. Soweit mehrere Ratings vorliegen, ist das niedrigste ausschlaggebend.

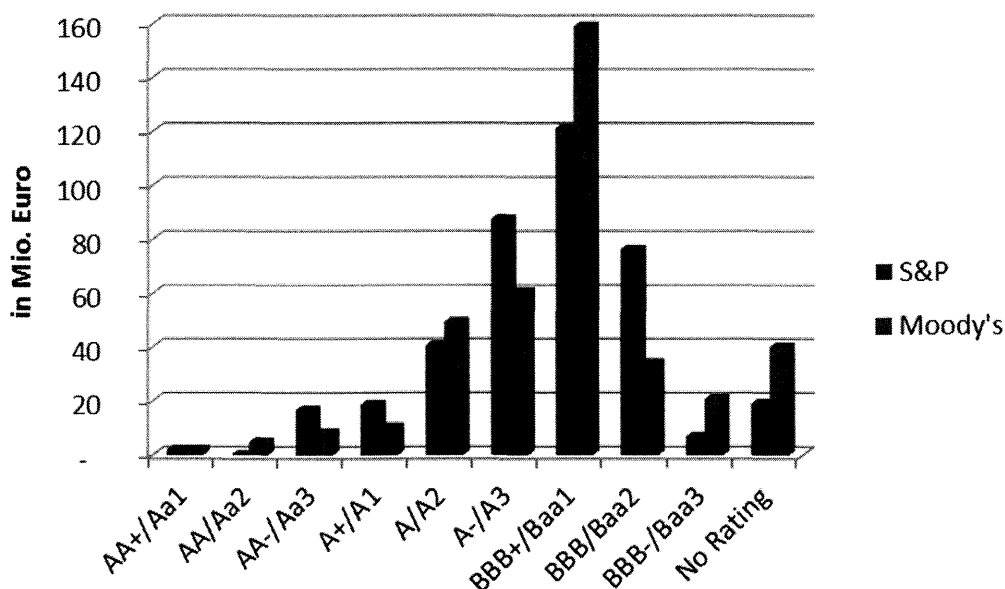
Das Risiko-Controlling der Deutschen Bundesbank überwacht die Einhaltung der Vorgaben. Im Gesamtportfolio stellt sich die Ratingverteilung per 31. Dezember 2016 wie folgt dar: Von den im Portfolio befindlichen Schuldverschreibungen sind 62 % oder 4.910 Mio. € per 31. Dezember 2016 mit AAA/Aaa bewertet. Über ein Rating von AA+/Aa1 verfügten 9,0 % der Rentenwerte, 12 % wiesen eine Beurteilung von AA/Aa2 und 16 % eine Beurteilung von AA-/Aa3 auf. Die restlichen 1 % werden mit A/A2 bewertet und liegen damit eine Stufe unterhalb der bei Erwerb zulässigen Mindest-Rating-Stufe von A+/A1. Nach ausführlicher Erörterung wurde im Anlageausschuss beschlossen, an diesen Anlagen weiter festzuhalten.

Schaubild 2



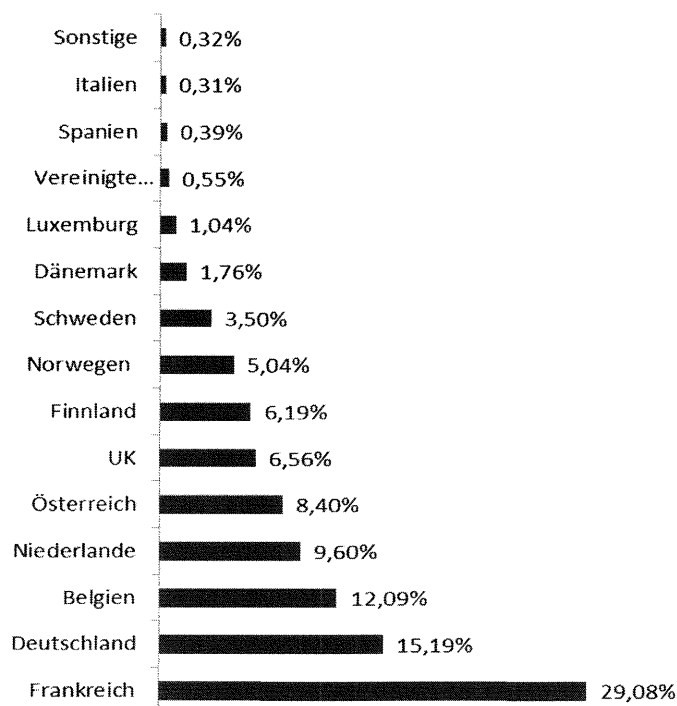
Für den NRW-EFoG-Corporates-Fonds dürfen nur Unternehmensanleihen mit Investment-grade erworben werden. Das Schaubild 3 veranschaulicht die Verteilung des Bestands der Unternehmensanleihen zum 31. Dezember 2016 auf die einzelnen Ratingklassen nach der Bewertung von Standard & Poor's und Moody's.

Schaubild 3



Die Betrachtung des Rentenportfolios nach Herkunftsländern zeigt trotz der im Laufe des Jahres vorgenommenen Umschichtungen im Bereich der Pfandbriefe eine Konzentration auf französische Emittenten mit einem Anteil von 29,1 %. Es folgten deutsche Emittenten und belgische Emittenten mit zusammen 27,3 % des Portfoliobestandes (siehe Schaubild 4).

Schaubild 4

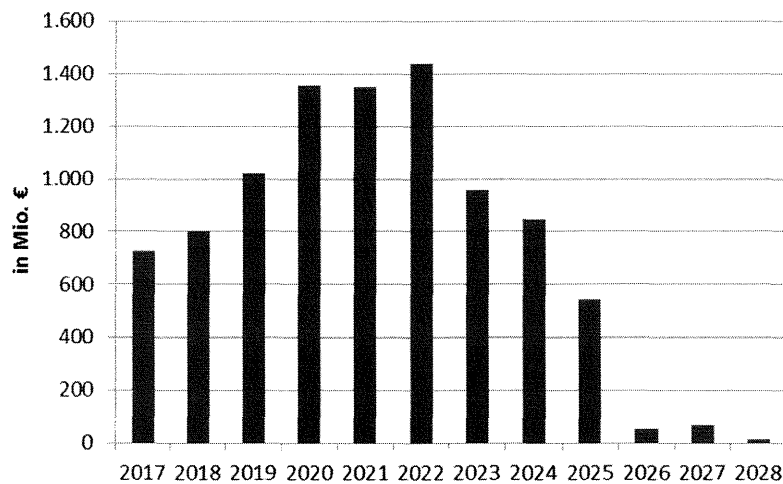




Im Hinblick auf den noch nicht fixierten Termin für Entnahmen aus den Sondervermögen wird eine gleichmäßige Fälligkeitsstruktur angestrebt. Anlagen in Rentenwerten wurden im Jahr 2016 durch die Deutsche Bundesbank daher schwerpunktmäßig in Wertpapieren mit Fälligkeitsterminen in den Jahren 2021, 2022 und 2023 getätigt. Längere Laufzeiten wurden auch vermieden, um im Rahmen der Buy-and-Hold-Strategie mittelfristig in der Lage zu sein, bei steigendem Zinsniveau wertschonend Asset-Umschichtungen vornehmen zu können.

In den nächsten 12 Jahren ergeben sich aufgrund von Fälligkeiten und Kuponzahlungen im Rentenportfolio folgende Zuflüsse:

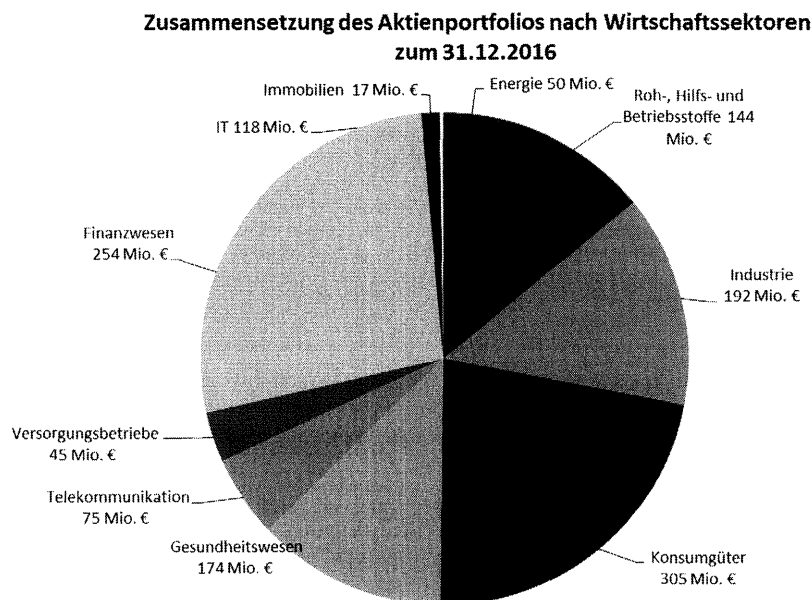
Schaubild 5



### 3.3. Exchange Traded Funds

Zusätzlich zu den Anlagen in Rentenwerten wurden im Jahr 2016 auch Anlagen in die börsengehandelten Indexfonds auf den Euro Stoxx 50- und den DAX-Aktienindex in Höhe von insgesamt 602,3 Mio. € getätigt. Dies entspricht einem Anteil von 35,4 % des Gesamtanlagevolumens für die beiden Sondervermögen.

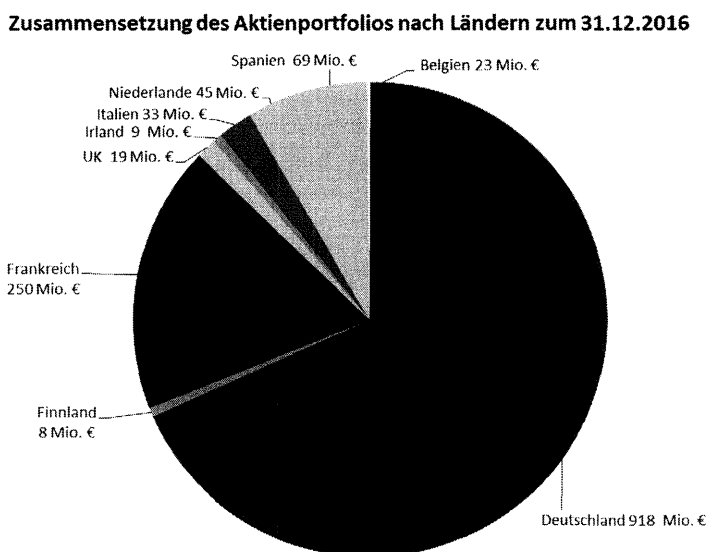
Schaubild 6



Zum Ende des Jahres 2016 hatten die börsengehandelten Indexfonds einen Marktwert von insgesamt 1.376,7 Mio. €, der sich zu etwa gleichen Teilen auf die beiden Fonds aufteilte.

Das Engagement nach Wirtschaftssektoren zeigt Schaubild 6. Der Darstellung liegt eine summarische Betrachtung der den ETF zugrunde liegenden Aktienindizes sowie der jeweiligen ETF-Gewichtungen am gesamten Aktienteilportfolio zugrunde. Den größten Anteil hat der Wirtschaftssektor Konsumgüter mit 22,1 %. Es folgen das Finanzwesen mit 18,5 % und die Industrie mit 13,9 %.

Schaubild 7



Der Schwerpunkt der regionalen Verteilung im Aktienteilportfolio lag mit 66,7 % auf Deutschland, gefolgt von Frankreich mit 18,2 %. Die Konzentration auf Deutschland ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass der DAX-Index ausschließlich Aktien deutscher Unternehmen beinhaltet und nur der Euro Stoxx 50-Index neben Deutschland auch andere Euroländer berücksichtigt.

#### **4. Implementation von Nachhaltigkeitsüberlegungen in die Anlagestrategie**

Mit Entschließung vom 27. Januar 2016 (LT-Drs. 16/10891) hat der Landtag Nordrhein-Westfalen die Landesregierung aufgefordert, einen Katalog nachhaltiger und fairer Anlageregeln im Rahmen der Anlagerichtlinien für den Pensionsfonds Nordrhein-Westfalen zu entwickeln, der sich an etablierten nationalen sowie internationalen Nachhaltigkeitskriterien orientiert und gleichzeitig ein rentables Anlagemanagement ermöglicht. Der Entschließung zufolge sollen in den Anlageregeln zum Pensionsfonds im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie Nordrhein-Westfalen Kriterien für nachhaltige, klimafreundliche und soziale Anlagen berücksichtigt werden. Wertpapiere, deren Rendite erkennbar auf ethisch und/oder ökologisch besonders problematischen Geschäftspraktiken beruht und damit Generationengerechtigkeit konterkariert, dürfen nicht erworben werden.

Mit den Allgemeinen Anlagerichtlinien vom 2. Mai 2017 (MBI. NRW 2017 S. 395) wird die Entschließung des Landtags im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie Nordrhein-Westfalen umgesetzt. Die Allgemeinen Anlagerichtlinien verpflichten das Ministerium der Finanzen, im Rahmen der Beurteilung von Sicherheit und Rentabilität auch die Nachhaltigkeit der Kapitalanlage angemessen zu berücksichtigen. Das Pensionsfondsgesetz stellt beide Ziele – Sicherheit und Rentabilität – gleichrangig nebeneinander. Bei der Anlagestrategie sind die Auswirkungen von Nachhaltigkeitskriterien auf das Risiko-Rendite-Profil daher ganzheitlich zu berücksichtigen.

Überlegungen zu nachhaltiger Kapitalanlage bewegen sich in einem Spannungsfeld ethischer und wirtschaftlicher Aspekte. In ethischer Hinsicht wird nachhaltige Kapitalanlage als verantwortungsvolles Investieren verstanden. Die Anlagestrategie soll mit ethischen Werten und Zielvorstellungen des Anlegers im Einklang stehen; finanzielle Zielsetzungen stehen nicht im Mittelpunkt. In wirtschaftlicher Hinsicht wird Nachhaltigkeit als ökonomischer Erfolgsfaktor betrachtet. Schwache Leistungen eines Unternehmens auf ökologischem oder sozialem Gebiet sind nach diesem Verständnis auch als Ertragsrisiken zu behandeln, die sich insbesondere bei veränderten rechtlichen oder wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verwirklichen können. Die Nachhaltigkeit eines Finanzprodukts, gemessen an der Qualität der Leistungen auf ökologischem oder sozialem Gebiet sowie im Bereich der Unternehmensführung (Environment, Social, Governance – ESG), hat daher Auswirkungen auf das Risiko-Rendite-Profil der Kapitalanlage.

Der Zusammenhang zwischen Nachhaltigkeitsqualität und Rendite einer Kapitalanlage ist Gegenstand zahlreicher empirischer Studien. Die Mehrzahl der Untersuchungen kommt zu dem Ergebnis, dass nachhaltige Kapitalanlagen finanziell erfolgreicher sind als Kapitalanlagen, die ESG-Kriterien unberücksichtigt lassen. Zwar bleibt die Kursentwicklung nachhaltiger Aktienportfolios in einigen Fällen vorübergehend hinter der Entwicklung des Gesamtmarkts zurück, langfristig liegt die Rendite jedoch regelmäßig höher als im Gesamtmarkt. Der Grund für das langfristig gute Abschneiden nachhaltiger Aktieninvestments kann darin liegen, dass die Rahmenbedingungen unternehmerischer Betätigung über eine längere Frist oft tiefgreifenden Veränderungen unterliegen. Nachhaltig ausgerichtete Unternehmen sind offenbar besser darauf vorbereitet, ihre Geschäftsmodelle an veränderte Rahmenbedingungen anzupassen, insbesondere im Fall verschärfter Regulierung auf ökologischem oder sozialem Gebiet.

Da keine allgemein anerkannte Definition von nachhaltiger Kapitalanlage besteht, orientieren sich die Allgemeinen Anlagerichtlinien an national und international verbreiteten Standards. Vorgesehen ist eine Kombination aus Ausschluss und Einschluss. Im Mittelpunkt der Überlegungen stehen die unternehmensbezogenen Anlageklassen (Aktien und Unternehmensanleihen). Die übrigen Vermögenswerte – Anleihen und Schuldscheine von Mitgliedsstaaten der Eurozone und deutschen Ländern sowie Pfandbriefe – unterliegen keinen signifikanten Nachhaltigkeitsrisiken.

Das weit verbreitete Konzept der Ausschlüsse zielt darauf ab, ethisch problematische Investments oder Investmentklassen zu vermeiden. Ausschlusskriterien bezeichnen Branchen

bzw. Unternehmen oder Staaten, die vor dem Hintergrund der vom Anleger vertretenen Grundwerte und Überzeugungen nicht Gegenstand der Kapitalanlage sein sollen. Für den Pensionsfonds NRW gilt insoweit künftig ein Verbot des Erwerbs von Wertpapieren, deren Emittenten kontroverse Waffen wie Streubomben, Landminen und ABC-Waffen herstellen oder die mehr als 5 % ihres Umsatzes durch die Herstellung konventioneller Waffen oder den Betrieb oder die Herstellung wesentlicher Komponenten von Kernkraftwerken erzielen. Auch Verstöße gegen international anerkannte Normen auf den Gebieten Menschenrechte, Arbeitsrechtsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung führen zum Ausschluss. Prüfungsmaßstab sind dabei die im "Global Compact" der Vereinten Nationen niedergelegten Grundsätze verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Der Begriff ESG-Integration bezeichnet die Einbeziehung ökologischer und sozialer Aspekte sowie der Qualität der Unternehmensführung in die Finanzanalyse. ESG-Integration kann Ansatzpunkte zur besseren Beurteilung der langfristigen Ertragschancen und -risiken von Unternehmen liefern und damit das Risiko-Rendite-Profil des Portfolios verbessern. Eine besondere Form der ESG-Integration ist der "Best in Class"-Ansatz, der auf die nachhaltigsten Unternehmen innerhalb einer Branche, Kategorie oder Klasse abzielt. Der Ansatz eignet sich besonders für passiv-regelgebundene Anlagestrategien, wie sie der Pensionsfonds NRW verfolgt. An die Stelle der Kapitalanlage in sämtlichen Titeln eines marktbreiten Indizes (zum Beispiel DAX oder Euro Stoxx) tritt eine auf die Titel mit der besten Nachhaltigkeitsqualität beschränkte Auswahl. Beim "Best in Class"-Ansatz wird auch die Marktkapitalisierung der ausgewählten Unternehmen berücksichtigt. Andernfalls könnte sich eine unerwünschte Risikokonzentration ergeben, falls es sich bei den nachhaltigsten Unternehmen überwiegend um kleinere Unternehmen handelt.

Die Nachhaltigkeitsqualität eines Unternehmens wird anhand von Indikatoren beurteilt, die eine Vielzahl von Themenfeldern abdecken. Umfangreiche unternehmensspezifische Daten werden zu einem Gesamturteil über die Nachhaltigkeitsqualität (ESG-Score) verdichtet. Die Indikatoren sind bei Veränderungen im rechtlichen oder wirtschaftlichen Umfeld fortzuschreiben. So hat der Aspekt kontroverser Finanzpraktiken sowie der Transparenz in Steuerangelegenheiten zuletzt an Bedeutung gewonnen. Bei der Gewichtung der einzelnen Indikatoren sind branchenspezifische Besonderheiten zu berücksichtigen. So können in der Industrie ökologische Kriterien größeres Gewicht erlangen als im Bereich der Dienstleistungen. Für Auswahl und Gewichtung der Indikatoren gibt es darüber hinaus keine verbindlichen Vorgaben. Je nach methodischem Ansatz können verschiedene Analysen unterschiedliche Ergebnisse liefern, die Abweichungen bewegen sich jedoch meist in engen Grenzen.

Das ESG-Rating tritt nicht an die Stelle der herkömmlichen Verfahren der Finanzanalyse, aber es ergänzt diese. Wie bei einer Bonitätsbeurteilung (Credit-Rating) müssen die Ergebnisse eines ESG-Ratings regelmäßig überprüft und anhand aktueller Daten neu ermittelt werden.

Bei der Entscheidung über die zu ersetzenden und neu zu erwerbenden Titel kann die Nutzung externen Sachverständigen erforderlich werden. In Betracht kommt der Erwerb einer Lizenz zur Nutzung eines Nachhaltigkeitsindex, der die Anforderungen der Allgemeinen Anlagerichtlinien erfüllt. Soweit ein derartiges Produkt am Markt nicht erhältlich ist, ist zu prüfen, ob ein Unternehmen (Ratingagentur oder Indexanbieter) mit der Erstellung beauftragt werden kann. Der Nachhaltigkeitsindex könnte sodann durch Erwerb der entsprechenden Einzeltitel nachgebildet werden. Spätere Änderungen im Rahmen der regelmäßigen Aktualisierungen sind durch entsprechende Transaktionen im Portfolio nachzuvollziehen.

## **Anlage 1**

### **Bestände zum 31. Dezember 2016 nach Assetklassen**

## Instrumentengattung: Staatsanleihen

Name	ISIN	Fälligkeit	Marktwert in Euro
<b>Versorgungsrücklage</b>			
Österreich 4,3 2017/09/15	AT0000A06P24	15.09.2017	50.582.440,0
Frankreich 4,25 2017/10/25	FR0010517417	25.10.2017	31.463.441,0
Österreich 4,65 2018/01/15	AT0000385745	15.01.2018	43.995.270,0
Österreich 4,35 2019/03/15	AT0000A08968	15.03.2019	119.143.754,0
Frankreich 3,75 2019/10/25	FR0010776161	25.10.2019	42.944.695,0
Frankreich 3,5 2020/04/25	FR0010854182	25.04.2020	17.369.777,0
Österreich 3,9 2020/07/15	AT0000386115	15.07.2020	75.178.293,0
Frankreich 2,5 2020/10/25	FR0010949651	25.10.2020	144.742.673,0
Frankreich 3,75 2021/04/25	FR0010192997	25.04.2021	12.039.224,0
Österreich 3,5 2021/09/15	AT0000A001X2	15.09.2021	41.771.635,0
Frankreich 3,25 2021/10/25	FR0011059088	25.10.2021	12.937.842,0
Belgien 4 2022/03/28	BE0000308172	28.03.2022	41.566.495,0
Frankreich 3 2022/04/25	FR0011196856	25.04.2022	71.997.798,0
Österreich 3,4 2022/11/22	AT0000A0U3T4	22.11.2022	17.026.350,0
Frankreich 1,75 2023/05/25	FR0011486067	25.05.2023	5.603.515,0
Belgien 2,25 2023/06/22	BE0000328378	22.06.2023	152.061.721,0
Frankreich 4,25 2023/10/25	FR0010466938	25.10.2023	19.395.021,0
Belgien 2,6 2024/06/22	BE0000332412	22.06.2024	204.393.634,0
Frankreich 1,75 2024/11/25	FR0011962398	25.11.2024	39.125.398,0
Frankreich 0,5 2025/05/25	FR0012517027	25.05.2025	30.364.362,0
Belgien 0,8 2025/06/22	BE0000334434	22.06.2025	119.840.247,0
<b>Summe Versorgungsrücklage</b>			<b>1.293.543.585,0</b>
<b>Versorgungsfonds</b>			
Österreich 4,65 2018/01/15	AT0000385745	15.01.2018	7.699.172,0
Österreich 4,35 2019/03/15	AT0000A08968	15.03.2019	6.981.526,0
Belgien 3,75 2020/09/28	BE0000318270	28.09.2020	8.203.376,0
Frankreich 2,5 2020/10/25	FR0010949651	25.10.2020	13.412.448,0
Österreich 3,5 2021/09/15	AT0000A001X2	15.09.2021	13.128.228,0
Frankreich 3,25 2021/10/25	FR0011059088	25.10.2021	25.875.684,0
Belgien 4 2022/03/28	BE0000308172	28.03.2022	8.817.135,0
Österreich 3,65 2022/04/20	AT0000A0N9A0	20.04.2022	12.345.067,0
Frankreich 3 2022/04/25	FR0011196856	25.04.2022	8.330.324,0
Frankreich 2,25 2022/10/25	FR0011337880	25.10.2022	31.925.324,0
Österreich 3,4 2022/11/22	AT0000A0U3T4	22.11.2022	8.513.175,0
Frankreich 1,75 2023/05/25	FR0011486067	25.05.2023	25.776.168,0
Belgien 2,25 2023/06/22	BE0000328378	22.06.2023	34.956.717,0
Frankreich 4,25 2023/10/25	FR0010466938	25.10.2023	11.637.012,0
Frankreich 2,25 2024/05/25	FR0011619436	25.05.2024	35.000.848,0
Belgien 2,6 2024/06/22	BE0000332412	22.06.2024	181.032.654,0
Belgien 0,8 2025/06/22	BE0000334434	22.06.2025	4.785.288,0
Österreich 4,85 2026/03/15	AT0000A0DXC2	15.03.2026	7.277.402,0
Frankreich 3,5 2026/04/25	FR0010916924	25.04.2026	14.200.754,0
Frankreich 2,75 2027/10/25	FR0011317783	25.10.2027	50.898.664,0
<b>Summe Versorgungsfonds</b>			<b>510.796.966,0</b>
<b>Summe Marktwert Staatsanleihen</b>			<b>1.804.340.551,0</b>

## Instrumentengattung: Anleihen von Bundesländern

Name	ISIN	Fälligkeit	Marktwert in Euro
<b>Versorgungsrücklage</b>			
Land Baden-Württemberg 4 2019/01/22	DE0001040624	22.01.2019	9.470.124,0
Land Nordrhein-Westfalen 1,25 2020/03/13	DE000NRW21X4	13.03.2020	5.505.626,0
Land Nordrhein-Westfalen 3,5 2021/07/07	DE000NRW0CN	07.07.2021	224.659.535,0
Land Berlin 4,25 2022/04/25	DE000A0KAV21	25.04.2022	12.585.524,0
Land Nordrhein-Westfalen 4,375 2022/04/29	DE000NRW100€	29.04.2022	25.317.488,0
Land Nordrhein-Westfalen 1,875 2022/09/15	DE000NRW0E6€	15.09.2022	3.341.370,0
Land Nordrhein-Westfalen 1,875 2024/03/15	DE000NRW23J9	15.03.2024	65.366.784,0
Land Nordrhein-Westfalen 2 2025/10/15	DE000NRW2111	15.10.2025	26.942.966,0
<b>Summe Versorgungsrücklage</b>			<b>373.189.417,0</b>
<b>Versorgungsfonds</b>			
Land Nordrhein-Westfalen 1,25 2020/03/13	DE000NRW21X4	13.03.2020	4.976.239,0
Land Nordrhein-Westfalen 1,875 2022/09/15	DE000NRW0E6€	15.09.2022	6.682.739,0
Land Nordrhein-Westfalen 1,875 2024/03/15	DE000NRW23J9	15.03.2024	29.557.154,0
Land Nordrhein-Westfalen 2 2025/10/15	DE000NRW2111	15.10.2025	42.994.094,0
<b>Summe Versorgungsfonds</b>			<b>84.210.226,0</b>
<b>Summe Marktwert Anleihen von Bundesländern</b>			<b>457.399.643,0</b>

## Instrumentengattung: Schuldscheine des Landes Nordrhein-Westfalen

Name	Fälligkeit	Nominalwert in Euro
<b>Versorgungsrücklage</b>		
40-11.176	12.04.2017	125.000.000,0
40-11.177	12.04.2018	120.000.000,0
40-11.528	30.06.2017	60.000.000,0
40-11.834	01.07.2022	84.900.000,0
40-11.945	21.05.2021	40.000.000,0
40-11.946	23.05.2022	40.000.000,0
<b>Summe Versorgungsrücklage</b>		<b>469.900.000,0</b>
<b>Versorgungsfonds</b>		
40-10.765	23.03.2020	25.100.000,0
40-10.818	23.03.2020	14.100.000,0
40-11.066	09.11.2020	18.800.000,0
40-11.178	23.03.2020	29.000.000,0
40-11.230	15.10.2019	33.000.000,0
40-11.869	15.09.2023	40.000.000,0
40-11.922	15.03.2024	24.400.000,0
40-11.923	15.03.2025	30.000.000,0
<b>Summe Versorgungsfonds</b>		<b>214.400.000,0</b>
<b>Summe Nominalwert Schuldscheine des Landes NRW</b>		<b>684.300.000,0</b>



**Instrumentengattung: Pfandbriefe**

<b>Name</b>	<b>ISIN</b>	<b>Fälligkeit</b>	<b>Marktwert in Euro</b>
<b>Versorgungsrücklage</b>			
CFF 3,75 2017/01/24	FR0010157297	24.01.2017	67.420.664,0
AXA Bank Europe 2,25 2017/04/19	FR0011232404	19.04.2017	19.950.856,0
Nordea Mortgage Bank 2,375 2017/07/17	XS0731649660	17.07.2017	2.050.533,0
CFF 4,125 2017/10/25	FR0010422618	25.10.2017	17.728.993,0
Csse De Ref 4,5 2017/10/25	FR0010591578	25.10.2017	23.455.270,0
ING Bank 3,375 2018/01/11	XS0576072622	11.01.2018	10.703.188,0
ABN AMRO Bank 3,5 2018/01/12	XS0576912124	12.01.2018	10.727.481,0
Berlin Hyp 1,125 2018/02/05	DE000BHY1299	05.02.2018	15.378.758,0
BPCE 1,5 2018/02/28	FR0011332162	28.02.2018	5.164.328,0
Societe Generale 3,375 2018/04/16	FR0010885376 1	06.04.2018	25.706.744,0
Csse De Ref 4 2018/04/25	FR0010345181	25.04.2018	54.169.598,0
CFF 4,5 2018/05/16	FR0000474652	16.05.2018	42.618.829,0
Dexia Kommunalbank Deutschland 4,75 2018	DE000DXA1LK0	23.05.2018	56.932.941,0
Commerzbank 4,75 2018/06/04	DE000EH094Y1	04.06.2018	42.814.932,0
ING Bank 5,25 2018/06/05	XS0368232327	05.06.2018	11.086.179,0
OP Mortgage Bank 3,5 2018/07/11	XS0646202407	11.07.2018	60.132.646,0
Nordea Mortgage Bank 1,375 2018/08/28	XS0965104978	28.08.2018	30.951.888,0
Nordea Mortgage Bank 1,25 2019/01/14	XS1014673849	14.01.2019	12.505.861,0
Belfius Bank 1,25 2019/01/28	BE0002459346	28.01.2019	7.286.076,0
CM-CIC Home Loan 1,125 2019/02/06	FR0011725407	06.02.2019	5.192.685,0
CAFFIL 4,25 2019/02/07	FR0010428185	07.02.2019	59.441.940,0
Societe Generale 2,875 2019/03/14	FR0011215516	14.03.2019	10.913.841,0
Csse De Ref 5 2019/04/08	FR0010744904	08.04.2019	48.523.862,0
Aktia Bank plc 1 2019/04/15	XS1056447797	15.04.2019	7.242.153,0
CFF 4,375 2019/04/25	FR0010464321	25.04.2019	62.434.512,0
Nordea Mortgage Bank 2,25 2019/05/03	XS0778465228	03.05.2019	12.871.114,0
OP Mortgage Bank 0,75 2019/06/11	XS1076088001	11.06.2019	15.412.736,0
ABN AMRO Bank 1,875 2019/07/31	XS0810731637	31.07.2019	42.465.968,0
Danske Bank (DK) 0,375 2019/08/26	XS1113212721	26.08.2019	55.827.739,0
Hypo NOE Gruppe Bank 1,625 2019/09/17	XS0829215838	17.09.2019	14.722.398,0
Credit Agricole Public Sector 1,875	FR0011321892	20.09.2019	15.926.759,0
Danske Bank (FI) 1,625 2019/09/27	XS0834714254	27.09.2019	12.649.522,0
DnB Boligkreditt 0,375 2019/10/07	XS1117515871	07.10.2019	23.348.641,0
CIF Euromortgage 3,75 2019/10/23	FR0010814319	23.10.2019	72.533.438,0
BPCE 1,75 2019/11/29	FR0011362151	29.11.2019	3.172.089,0
Nordea Mortgage Bank 1,375 2020/01/15	XS0874351728	15.01.2020	20.137.368,0
BPCE 1,5 2020/01/30	FR0011711845	30.01.2020	3.191.101,0
Csse De Ref 3,75 2020/02/19	FR0010857672	19.02.2020	23.110.475,0
BNP Paribas Public Sector 3,75 2020/02/26	FR0010859967	26.02.2020	70.471.460,0
Societe Generale 1,75 2020/03/05	FR0011431014	05.03.2020	12.903.877,0
NORD/LB Luxembourg 0,25 2020/03/10	XS1199018398	10.03.2020	43.494.684,0
CA Home Loan 1,625 2020/03/11	FR0011440528	11.03.2020	1.070.314,0
Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank 1,25	XS0920712600	23.04.2020	19.772.137,0
Länsförsäkringar Hypothek 1,125 2020/05/07	XS0926822189	07.05.2020	10.461.006,0
Danske Bank (DK) 0,25 2020/06/04	XS1197037515	04.06.2020	15.889.238,0
Belfius Bank 1,375 2020/06/05	BE0002435106	05.06.2020	10.580.753,0
BNP Paribas Home Loan 1,375 2020/06/17	FR0011470921	17.06.2020	10.599.643,0
Yorkshire Building Society 0,5 2020/06/19	XS1248340587	19.06.2020	1.832.477,0
Csse De Ref 3,5 2020/06/22	FR0010910240	22.06.2020	79.022.330,0
ING Bank 2 2020/08/28	XS0820867223	28.08.2020	70.512.605,0
SR-Boligkreditt 0,5 2020/09/28	XS1297977115	28.09.2020	5.096.215,0
Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien 1,75 2020	XS0975766295	02.10.2020	9.002.808,0
Hypo NOE Gruppe Bank 1,75 2020/10/15	XS0981808933	15.10.2020	5.182.282,0

Name	ISIN	Fälligkeit	Marktwert in Euro
CFF 3,5 2020/11/05	FR0010960070	05.11.2020	11.425.166,0
Santander UK plc 1,625 2020/11/26	XS0997328066	26.11.2020	10.629.832,0
Societe Generale 1,625 2021/01/05	FR0011644392	05.01.2021	10.843.664,0
BNP Paribas Home Loan 3,75 2021/01/11	FR0010988873	11.01.2021	11.918.187,0
CA Home Loan 3,875 2021/01/12	FR0010989087	12.01.2021	11.971.303,0
DnB Boligkreditt 0,375 2021/01/14	XS1344745481	14.01.2021	5.914.427,0
Csse De Ref 3,9 2021/01/18	FR0010989889	18.01.2021	26.374.684,0
Erste Group Bank 4 2021/01/20	XS0580561545	20.01.2021	28.824.072,0
Nationwide Building Society 0,125 2021	XS1374414891	25.01.2021	14.057.298,0
Nordea Mortgage Bank 4 2021/02/10	XS0591428445	10.02.2021	37.255.444,0
Stadshypotek 0,375 2021/02/24	XS1324397964	24.02.2021	5.098.878,0
Eika Boligkreditt 1,5 2021/03/12	XS1044766191	12.03.2021	40.128.988,0
OP Mortgage Bank 1,5 2021/03/17	XS1045726699	17.03.2021	9.694.150,0
Lloyds Bank 1,375 2021/04/16	XS1057478023	16.04.2021	6.386.146,0
CFF 4,875 2021/05/25	FR0010758599	25.05.2021	31.028.727,0
CAFFIL 4,875 2021/06/02	FR0010762039	02.06.2021	62.219.778,0
Santander UK plc 0,25 2021/08/09	XS1360443979	09.08.2021	19.230.019,0
ING Bank 3,625 2021/08/31	XS0671362506	31.08.2021	27.208.033,0
SR-Boligkreditt 0,125 2021/09/08	XS1429577791	08.09.2021	18.901.713,0
Hypo NOE Gruppe Bank 0,75 2021/09/22	XS1112184715	22.09.2021	7.313.441,0
Belfius Bank 0,625 2021/10/14	BE0002477520	14.10.2021	62.213.518,0
Eika Boligkreditt 0,625 2021/10/28	XS1312011684	28.10.2021	36.600.889,0
Nationwide Building Society 0,75 2021/10/29	XS1130066175	29.10.2021	38.006.621,0
Coventry Building Society 0,625 2021/11/03	XS1131109537	03.11.2021	12.765.239,0
Stadshypotek 0,625 2021/11/10	XS1135318431	10.11.2021	15.437.026,0
ING Bank 3,375 2022/01/10	XS0728783373	10.01.2022	89.526.119,0
ABN AMRO Bank 3,5 2022/01/18	XS0732631824	18.01.2022	47.739.747,0
CM-CIC Home Loan 0,5 2022/01/21	FR0012452217	21.01.2022	1.027.458,0
KBC Bank 0,45 2022/01/22	BE0002482579	22.01.2022	5.117.935,0
Erste Group Bank 3,5 2022/02/08	XS0743547183	08.02.2022	15.673.551,0
Societe Generale 4,125 2022/02/15	FR0010855155	15.02.2022	25.393.750,0
Swedbank Mortgage 0,375 2022/03/11	XS1200837836	11.03.2022	15.289.175,0
Aktia Bank plc 0,25 2022/03/31	XS1210338015	31.03.2022	10.098.970,0
Santander UK plc 0,25 2022/04/21	XS1220923996	21.04.2022	99.003.584,0
Länsförsäkringar Hypotek 0,25 2022/04/22	XS1222454032	22.04.2022	35.915.077,0
Sparebanken Vest Boligkreditt 0,25 2022	XS1225004115	29.04.2022	46.314.338,0
Hypo NOE Gruppe Bank 3 2022/05/09	XS0780267406	09.05.2022	3.501.920,0
Csse De Ref 4 2022/06/17	FR0011178946	17.06.2022	12.363.438,0
SpareBank 1 0,75 2022/09/05	XS1285867419	05.09.2022	37.257.059,0
Lloyds Bank 0,625 2022/09/14	XS1290654513	14.09.2022	37.802.756,0
Csse De Ref 3,3 2022/09/23	FR0010945451	23.09.2022	11.926.074,0
Nationwide Building Society 0,75 2022/10/26	XS1308693867	26.10.2022	29.622.302,0
Yorkshire Building Society 0,75 2022/11/10	XS1318364731	10.11.2022	17.116.936,0
CFF 2,375 2022/11/21	FR0011356997	21.11.2022	30.516.635,0
SR-Boligkreditt 0,75 2023/01/18	XS1344895450	18.01.2023	20.265.350,0
Belfius Bank 2,125 2023/01/30	BE0002424969	30.01.2023	1.135.394,0
Eika Boligkreditt 2,125 2023/01/30	XS0881369770	30.01.2023	34.840.759,0
SEB 0,625 2023/01/30	XS1314150878	30.01.2023	16.514.160,0
CFF 0,625 2023/02/10	FR0012938959	10.02.2023	2.059.285,0
Stadshypotek 0,375 2023/02/22	XS1368543135	22.02.2023	25.090.565,0
Csse De Ref 4,3 2023/02/24	FR0011011188	24.02.2023	23.262.989,0
SpareBank 1 0,375 2023/03/09	XS1377237869	09.03.2023	2.022.402,0
Lloyds Bank 0,5 2023/04/11	XS1391589626	11.04.2023	24.214.678,0
Länsförsäkringar Hypotek 0,25 2023/04/12	XS1394065756	12.04.2023	19.372.428,0
DnB Boligkreditt 0,25 2023/04/18	XS1396253236	18.04.2023	28.554.230,0
Eika Boligkreditt 0,375 2023/04/20	XS1397054245	20.04.2023	4.021.071,0

Name	ISIN	Fälligkeit	Marktwert in Euro
ING Bank 1,875 2023/05/22	XS0935034651	22.05.2023	65.499.050,0
Credit Agricole Public Sector 1,875 2023	FR0011508332	07.06.2023	67.022.134,0
NORD/LB Luxembourg 0,375 2023/06/15	XS1432510631	15.06.2023	7.606.431,0
BRFKredit 0,25 2023/07/01	XS1435774903	01.07.2023	14.948.264,0
ABN AMRO Bank 2,5 2023/09/05	XS0968926757	05.09.2023	19.126.198,0
HSBC SFH (France) 2 2023/10/16	FR0011470764	16.10.2023	11.228.042,0
BPCE 2,375 2023/11/29	FR0011637743	29.11.2023	11.449.178,0
CAFFIL 2,375 2024/01/17	FR0011686401	17.01.2024	8.751.817,0
ABN AMRO Bank 2,375 2024/01/23	XS1020769748	23.01.2024	53.765.767,0
Csse De Ref 3,6 2024/03/08	FR0011213453	08.03.2024	24.028.882,0
Societe Generale 2 2024/04/29	FR0011859495	29.04.2024	5.678.041,0
CFF 2 2024/05/07	FR0011885722	07.05.2024	11.299.915,0
CM-CIC Home Loan 1,75 2024/06/19	FR0011991306	19.06.2024	22.256.782,0
Belfius Bank 1,75 2024/06/24	BE0002474493	24.06.2024	27.756.745,0
BPCE 1,75 2024/06/27	FR0011993518	27.06.2024	24.533.859,0
Santander UK plc 1,25 2024/09/18	XS1111559685	18.09.2024	6.341.409,0
Csse De Ref 2,4 2025/01/17	FR0011388339	17.01.2025	5.907.495,0
CFF 0,75 2025/01/21	FR0012447696	21.01.2025	13.125.981,0
Belfius Bank 0,75 2025/02/10	BE0002483585	10.02.2025	51.432.552,0
Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank 0,75	XS1188081936	11.02.2025	2.047.248,0
BPCE 1 2025/02/24	FR0012326841	24.02.2025	6.411.765,0
UniCredit Bank Austria 0,75 2025/02/25	AT000B049572	25.02.2025	2.460.126,0
Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien 0,625 2025	XS1196405556	03.03.2025	21.238.636,0
CAFFIL 0,375 2025/06/23	FR0013184181	23.06.2025	12.898.052,0
CA Home Loan 4 2025/07/16	FR0010920900	16.07.2025	18.367.864,0
<b>Summe Versorgungsrücklage</b>			<b>3.240.985.546,0</b>

### Versorgungsfonds

HSBC SFH (France) 3,375 2017/01/20	FR0010849174	20.01.2017	2.067.111,0
CFF 3,75 2017/01/24	FR0010157297	24.01.2017	8.297.928,0
BPCE 2,75 2017/02/16	FR0011200849	16.02.2017	14.383.160,0
ABN AMRO Bank 4,25 2017/03/01	XS0289334368	01.03.2017	16.681.819,0
ING Bank 3,375 2017/03/23	XS0497141142	23.03.2017	9.306.790,0
Berlin Hyp 4,125 2017/03/28	DE000A0NKTQ6	28.03.2017	4.166.071,0
AXA Bank Europe 2,25 2017/04/19	FR0011232404	19.04.2017	21.485.537,0
Csse De Ref 3,5 2017/04/25	FR0010261495	25.04.2017	17.088.598,0
OP Mortgage Bank 1,625 2017/05/23	XS0785351213	23.05.2017	3.051.761,0
Nordea Mortgage Bank 2,375 2017/07/17	XS0731649660	17.07.2017	25.631.661,0
CAFFIL 3,625 2018/02/26	FR0010859777	26.02.2018	5.053.076,0
BPCE 1,5 2018/02/28	FR0011332162	28.02.2018	23.239.477,0
Csse De Ref 4 2018/04/25	FR0010345181	25.04.2018	11.917.312,0
CFF 4,5 2018/05/16	FR0000474652	16.05.2018	9.835.114,0
Dexia Kommunalbank Deutschland 4,75	DE000DXA1LK0	23.05.2018	4.387.895,0
ING Bank 5,25 2018/06/05	XS0368232327	05.06.2018	5.543.090,0
OP Mortgage Bank 3,5 2018/07/11	XS0646202407	11.07.2018	5.368.986,0
Nordea Mortgage Bank 1,375 2018/08/28	XS0965104978	28.08.2018	12.380.755,0
Erste Group Bank 3 2018/09/06	XS0673643093	06.09.2018	23.389.303,0
Belfius Bank 1,25 2019/01/28	BE0002459346	28.01.2019	10.408.680,0
CAFFIL 4,25 2019/02/07	FR0010428185	07.02.2019	4.528.910,0
CFF 1,125 2019/03/11	FR0011780832	11.03.2019	5.190.241,0
Societe Generale 2,875 2019/03/14	FR0011215516	14.03.2019	5.456.921,0
Societe Generale 5 2019/03/27	FR0010742908	27.03.2019	11.556.792,0
Aktia Bank plc 1 2019/04/15	XS1056447797	15.04.2019	6.207.560,0
Nordea Mortgage Bank 2,25 2019/05/03	XS0778465228	03.05.2019	20.379.263,0
ING Bank 4,75 2019/05/27	XS0430609296	27.05.2019	5.739.374,0
OP Mortgage Bank 0,75 2019/06/11	XS1076088001	11.06.2019	5.137.579,0

Name	ISIN	Fälligkeit	Marktwert in Euro
Commerzbank 4,375 2019/07/02	DE000EH1A311	02.07.2019	11.357.549,0
ABN AMRO Bank 1,875 2019/07/31	XS0810731637	31.07.2019	55.736.582,0
Credit Agricole Public Sector 1,875 2019	FR0011321892	20.09.2019	24.951.922,0
Danske Bank (FI) 1,625 2019/09/27	XS0834714254	27.09.2019	15.811.903,0
DnB Boligkreditt 0,375 2019/10/07	XS1117515871	07.10.2019	15.227.374,0
CIF Euromortgage 3,75 2019/10/23	FR0010814319	23.10.2019	3.347.697,0
Belfius Bank 0,375 2019/11/27	BE0002480557	27.11.2019	5.074.610,0
BPCE 1,75 2019/11/29	FR0011362151	29.11.2019	22.204.622,0
Nordea Mortgage Bank 1,375 2020/01/15	XS0874351728	15.01.2020	6.889.100,0
UniCredit Bank Austria 0,5 2020/01/16	AT000B049531	16.01.2020	10.220.320,0
SpareBank 1 1,5 2020/01/20	XS0995022661	20.01.2020	5.314.627,0
BPCE 1,5 2020/01/30	FR0011711845	30.01.2020	12.764.406,0
SEB 1,5 2020/02/25	XS0894500981	25.02.2020	5.317.668,0
Danske Bank (DK) 1,625 2020/02/28	XS0896159257	28.02.2020	5.339.137,0
Societe Generale 1,75 2020/03/05	FR0011431014	05.03.2020	8.602.585,0
NORD/LB Luxembourg 0,25 2020/03/10	XS1199018398	10.03.2020	37.944.318,0
CA Home Loan 1,625 2020/03/11	FR0011440528	11.03.2020	9.632.826,0
Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank	XS0920712600	23.04.2020	14.513.590,0
Länsförsäkringar Hypothek 1,125 2020/05/07	XS0926822189	07.05.2020	5.230.503,0
Danske Bank (DK) 0,25 2020/06/04	XS1197037515	04.06.2020	28.843.521,0
Belfius Bank 1,375 2020/06/05	BE0002435106	05.06.2020	15.871.129,0
SpareBank 1 1,5 2020/06/12	XS0942804351	12.06.2020	15.933.609,0
BNP Paribas Home Loan 1,375 2020/06/17	FR0011470921	17.06.2020	5.829.804,0
Nordea Mortgage Bank 0,125 2020/06/17	XS1204134909	17.06.2020	30.274.940,0
Yorkshire Building Society 0,5 2020/06/19	XS1248340587	19.06.2020	10.180.426,0
CAFFIL 1,75 2020/07/16	FR0011536093	16.07.2020	19.333.584,0
Lloyds Bank 0,5 2020/07/22	XS1263854801	22.07.2020	15.296.191,0
Nationwide Building Society 0,375 2020	XS1268460885	30.07.2020	15.217.990,0
ING Bank 2 2020/08/28	XS0820867223	28.08.2020	71.597.415,0
Danske Bank (DK) 0,375 2020/09/08	XS1287931601	08.09.2020	25.412.821,0
La Banque Postale Home Loan 1,875 2020	FR0011565738	11.09.2020	16.196.654,0
BPCE 2,125 2020/09/17	FR0011565985	17.09.2020	37.005.063,0
Sparebanken Vest Boligkreditt 0,375 2020	XS1294537458	22.09.2020	10.156.574,0
SR-Boligkreditt 0,5 2020/09/28	XS1297977115	28.09.2020	5.096.215,0
Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien 1,75 2020	XS0975766295	02.10.2020	1.071.763,0
SCBC 0,375 2020/10/05	XS1300812077	05.10.2020	5.087.005,0
Hypo NOE Gruppe Bank 1,75 2020/10/15	XS0981808933	15.10.2020	37.397.912,0
DnB Boligkreditt 0,375 2020/10/20	XS1308759718	20.10.2020	5.086.633,0
OP Mortgage Bank 0,25 2020/11/23	XS1324085569	23.11.2020	10.135.829,0
Santander UK plc 1,625 2020/11/26	XS0997328066	26.11.2020	5.314.916,0
Societe Generale 1,625 2021/01/05	FR0011644392	05.01.2021	5.421.832,0
DnB Boligkreditt 0,375 2021/01/14	XS1344745481	14.01.2021	15.295.933,0
Lloyds Bank 0,375 2021/01/18	XS1346089359	18.01.2021	3.049.581,0
Erste Group Bank 4 2021/01/20	XS0580561545	20.01.2021	24.020.060,0
Nordea Mortgage Bank 4 2021/02/10	XS0591428445	10.02.2021	12.017.885,0
Stadshypotek 0,375 2021/02/24	XS1324397964	24.02.2021	5.098.878,0
Eika Boligkreditt 1,5 2021/03/12	XS1044766191	12.03.2021	10.193.192,0
Länsförsäkringar Hypothek 1,5 2021/03/18	XS1046273667	18.03.2021	7.511.744,0
ABN AMRO Bank 4,25 2021/04/06	XS0613145712	06.04.2021	14.580.831,0
Lloyds Bank 1,375 2021/04/16	XS1057478023	16.04.2021	2.128.715,0
KBC Bank 0,125 2021/04/28	BE0002489640	28.04.2021	5.032.887,0
Swedbank Mortgage 1,125 2021/05/21	XS1069674825	21.05.2021	10.565.070,0
CFF 4,875 2021/05/25	FR0010758599	25.05.2021	15.514.363,0
CAFFIL 4,875 2021/06/02	FR0010762039	02.06.2021	4.977.582,0
Danske Bank (DK) 1,25 2021/06/11	XS1071388117	11.06.2021	5.303.223,0
Yorkshire Building Society 1,25 2021/06/11	XS1076256400	11.06.2021	2.637.130,0

Name	ISIN	Fälligkeit	Marktwert in Euro
Santander UK plc 0,25 2021/08/09	XS1360443979	09.08.2021	3.825.868,0
ING Bank 3,625 2021/08/31	XS0671362506	31.08.2021	21.884.722,0
BPCE 3,75 2021/09/13	FR0011109321	13.09.2021	18.958.568,0
Hypo NOE Gruppe Bank 0,75 2021/09/22	XS1112184715	22.09.2021	12.669.764,0
ING Belgium 0,5 2021/10/01	BE0002491661	01.10.2021	10.232.979,0
CFF 5,75 2021/10/04	FR0000487225	04.10.2021	7.063.087,0
SCBC 0,625 2021/10/07	XS1117542412	07.10.2021	15.430.647,0
Belfius Bank 0,625 2021/10/14	BE0002477520	14.10.2021	55.529.421,0
Eika Boligkreditt 0,625 2021/10/28	XS1312011684	28.10.2021	7.996.833,0
Nationwide Building Society 0,75 2021/10/29	XS1130066175	29.10.2021	61.490.386,0
Coventry Building Society 0,625 2021/11/03	XS1131109537	03.11.2021	29.615.355,0
Stadshypotek 0,625 2021/11/10	XS1135318431	10.11.2021	29.844.918,0
ING Bank 3,375 2022/01/10	XS0728783373	10.01.2022	31.244.015,0
ABN AMRO Bank 3,5 2022/01/18	XS0732631824	18.01.2022	26.589.226,0
KBC Bank 0,45 2022/01/22	BE0002482579	22.01.2022	38.896.303,0
CAFFIL 4,25 2022/01/26	FR0010850982	26.01.2022	5.008.876,0
Societe Generale 4,125 2022/02/15	FR0010855155	15.02.2022	17.427.083,0
Swedbank Mortgage 0,375 2022/03/11	XS1200837836	11.03.2022	5.096.392,0
BNP Paribas Home Loan 3,125 2022/03/22	FR0011223205	22.03.2022	5.929.189,0
CAFFIL 0,5 2022/04/13	FR0013088424	13.04.2022	11.289.581,0
Santander UK plc 0,25 2022/04/21	XS1220923996	21.04.2022	34.606.116,0
Länsförsäkringar Hypothek 0,25 2022/04/22	XS1222454032	22.04.2022	20.120.492,0
Sparebanken Vest Boligkreditt 0,25 2022	XS1225004115	29.04.2022	30.205.003,0
Hypo NOE Gruppe Bank 3 2022/05/09	XS0780267406	09.05.2022	12.840.373,0
SEB 0,75 2022/06/16	XS1246782269	16.06.2022	15.580.374,0
SCBC 0,75 2022/06/17	XS1248348721	17.06.2022	16.609.706,0
OP Mortgage Bank 0,625 2022/09/04	XS1285892870	04.09.2022	41.225.406,0
SpareBank 1 0,75 2022/09/05	XS1285867419	05.09.2022	27.942.794,0
Lloyds Bank 0,625 2022/09/14	XS1290654513	14.09.2022	15.325.442,0
ABN AMRO Bank 3,5 2022/09/21	XS0543370430	21.09.2022	15.650.851,0
Nordea Mortgage Bank 0,625 2022/10/19	XS1308350237	19.10.2022	41.196.352,0
Nationwide Building Society 0,75 2022/10/26	XS1308693867	26.10.2022	4.114.209,0
Yorkshire Building Society 0,75 2022/11/10	XS1318364731	10.11.2022	21.524.291,0
CFF 2,375 2022/11/21	FR0011356997	21.11.2022	42.949.338,0
SEB 0,625 2023/01/30	XS1314150878	30.01.2023	17.855.936,0
Länsförsäkringar Hypothek 0,25 2023/04/12	XS1394065756	12.04.2023	2.097.015,0
ING Bank 1,875 2023/05/22	XS0935034651	22.05.2023	45.905.317,0
Credit Agricole Public Sector 1,875 2023	FR0011508332	07.06.2023	69.256.205,0
NORD/LB Luxembourg 0,375 2023/06/15	XS1432510631	15.06.2023	4.603.892,0
ABN AMRO Bank 2,5 2023/09/05	XS0968926757	05.09.2023	54.480.684,0
CM-CIC Home Loan 2,5 2023/09/11	FR0011564962	11.09.2023	28.911.321,0
HSBC SFH (France) 2 2023/10/16	FR0011470764	16.10.2023	3.368.413,0
BPCE 2,375 2023/11/29	FR0011637743	29.11.2023	33.202.616,0
La Banque Postale Home Loan 2,375 2024	FR0011688464	15.01.2024	7.009.768,0
CAFFIL 2,375 2024/01/17	FR0011686401	17.01.2024	17.503.634,0
ABN AMRO Bank 2,375 2024/01/23	XS1020769748	23.01.2024	21.038.778,0
Csse De Ref 3,6 2024/03/08	FR0011213453	08.03.2024	10.117.424,0
BPCE 1,75 2024/06/27	FR0011993518	27.06.2024	2.553.298,0
CAFFIL 5,375 2024/07/08	FR0010775486	08.07.2024	11.172.980,0
Santander UK plc 1,25 2024/09/18	XS1111559685	18.09.2024	10.569.014,0
Nordea Mortgage Bank 1 2024/11/05	XS1132790442	05.11.2024	45.202.789,0
OP Mortgage Bank 1 2024/11/28	XS1144844583	28.11.2024	18.870.869,0
Csse De Ref 2,4 2025/01/17	FR0011388339	17.01.2025	23.629.979,0
CFF 0,75 2025/01/21	FR0012447696	21.01.2025	6.768.084,0
Erste Group Bank 0,75 2025/02/05	XS1181448561	05.02.2025	15.476.104,0
Belfius Bank 0,75 2025/02/10	BE0002483585	10.02.2025	24.687.625,0

<b>Name</b>	<b>ISIN</b>	<b>Fälligkeit</b>	<b>Marktwert in Euro</b>
UniCredit Bank 0,625 2025/02/12	DE000HV2ALG5	12.02.2025	18.366.043,0
BPCE 1 2025/02/24	FR0012326841	24.02.2025	630.665,0
UniCredit Bank Austria 0,75 2025/02/25	AT000B049572	25.02.2025	20.501.053,0
Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien 0,625 2025	XS1196405556	03.03.2025	48.777.728,0
Nordea Mortgage Bank 0,625 2027/03/17	XS1204140971	17.03.2027	25.022.251,0
CAFFIL 3 2028/10/02	FR0011580588	02.10.2028	12.386.573,0
<b>Summe Versorgungsfonds</b>			<b>2.458.931.021,0</b>
<b>Summe Marktwert Pfandbriefe</b>			<b>5.699.916.567,0</b>

## Instrumentengattung: Unternehmensanleihen

Name	ISIN	Fälligkeit	Marktwert in Euro
3,8750% BMW FINANCE N.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2010/2017	XS0478931354	18.01.2017	2.003.260,0
4,1250% DAIMLER AG MEDIUM-TERM NOTES 2010/2017	DE000A1C9VQ4	19.01.2017	1.001.840,0
6,0000% DEUTSCHE TELEKOM INTL FIN. B.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2009(17)	DE000A0T5X07	20.01.2017	3.612.600,0
4,1250% TERNA RETE ELETTRICA NAZIO.SPA EO-MEDIUM-TERM NOTES 2012(17)	XS0747771128	17.02.2017	991.530,0
5,1250% SIEMENS FINAN.MAATSCHAPPIJ NV EO-MEDIUM-TERM NOTES 2009(17)	XS0413806596	20.02.2017	2.518.000,0
4,7500% LINDE FINANCE B.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2007(17)	XS0297699588	24.04.2017	3.045.600,0
2,0000% DAIMLER AG MEDIUM TERM NOTES V.12(17)	DE000A1MA9V5	05.05.2017	4.027.400,0
5,1250% ROBERT BOSCH GMBH EO-MTN V.2009(2017)	XS0433001137	12.06.2017	2.045.840,0
1,8750% DEUTSCHE POST FINANCE B.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2012(17)	XS0795872901	27.06.2017	1.514.040,0
3,3750% ATLANTIA S.P.A. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2010/2017	XS0542522692	18.09.2017	2.048.360,0
3,6250% BMW FINANCE N.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2011(18)	XS0653885961	29.01.2018	3.120.180,0
2,8750% TERNA RETE ELETTRICA NAZIO.SPA EO-MEDIUM-TERM NOTES 2012(18)	XS0843310748	16.02.2018	3.097.770,0
3,8750% SNAM S.P.A. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2012(18)	XS0829183614	19.03.2018	2.616.947,5
4,0000% LVMH MOET HENN. L. VUITTON SE EO-MEDIUM-TERM NOTES 2011(18)	FR0011033232	06.04.2018	1.052.826,0
3,6250% ENEL FINANCE INTL N.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2012(18)	XS0842659343	17.04.2018	2.091.986,0
4,3750% SHELL INTERNATIONAL FINANCE BV EO-MEDIUM-TERM NOTES 2009(18)	XS0428147093	14.05.2018	1.061.798,0
2,2500% ENGIE S.A. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2012(18)	FR0011261916	01.06.2018	1.032.846,0
5,0000% VATTENFALL AB EO-MEDIUM-TERM NOTES 2003(18)	XS0170239692	18.06.2018	214.686,0
4,5000% IMPERIAL BRANDS FINANCE PLC EO-MEDIUM-TERM NOTES 2011(18)	XS0645669200	05.07.2018	3.740.135,0
4,0000% COMPAGNIE DE ST-GOBAIN S.A. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2010/2018	XS0546725358	08.10.2018	2.141.708,0
6,8750% ENBW INTERNATIONAL FINANCE BV EO-MEDIUM-TERM NOTES 2008(18)	XS0399861086	20.11.2018	3.395.799,0
4,0000% AKZO NOBEL N.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2011(18)	XS0719962986	17.12.2018	2.159.010,0
3,2500% VOLKSWAGEN INTL FINANCE N.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2012(19)	XS0731681556	21.01.2019	4.259.288,0
2,6250% ABB FINANCE B.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2012(19)	XS0763122578	26.03.2019	3.180.819,0
2,7360% TELEFONICA EMISIONES S.A.U. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2013(19)	XS0934042549	29.05.2019	3.188.061,0
1,1250% BRITISH TELECOMMUNICATIONS PLC EO-MEDIUM-TERM NOTES 2014(19)	XS1075430741	10.06.2019	3.596.320,0
1,7500% LINDE FINANCE B.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2012(19)	XS0790015548	11.06.2019	2.092.292,0
3,6410% BOUYGUES S.A. EO-OBL. 2010(19)	FR0010957662	29.10.2019	3.300.480,0

Name	ISIN	Fälligkeit	Marktwert in Euro
0,7500% WPP FINANCE 2013 EO-MEDIUM-TERM NTS 2015(15/19)	XS1321974740	18.11.2019	2.552.357,5
2,2500% APRR EO-NOTES 2014(20)	FR0011693001	16.01.2020	2.129.234,0
4,2500% DEUTSCHE TELEKOM INTL FIN.B.V. EO-MEDIUM-TERM-NOTES 2010/2020	XS0494953820	16.03.2020	1.704.453,0
4,3750% ATLANTIA S.P.A. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2012(20)	XS0828749761	16.03.2020	1.134.396,0
4,5000% MERCK FINANCIAL SERVICES GMBH EO-MED.-TERM NTS.V.2010 (20)	XS0497186758	24.03.2020	2.293.484,0
1,8750% EVONIK INDUSTRIES AG MEDIUM TERM EO-NOTES V.13(20)	XS0911405784	08.04.2020	530.935,5
2,5000% KERING S.A. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2013(20)	FR0011535764	15.07.2020	1.625.961,0
3,6250% SCHNEIDER ELECTRIC S.A. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2010/2020	FR0010922534	20.07.2020	3.383.058,0
2,1250% HEINEKEN N.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2012(20)	XS0811554962	04.08.2020	2.683.672,5
3,1250% CONTINENTAL AG EO-MEDIUM TERM NOTES V.13(20)	XS0969344083	09.09.2020	1.665.118,5
3,7500% KON. KPN N.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2010(20)	XS0543354236	21.09.2020	2.262.460,0
2,2500% BHP BILLITON FINANCE LTD. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2012(20)	XS0834386228	25.09.2020	917.453,5
1,1250% APRR EO-MEDIUM-TERM NTS 2014(14/21)	FR0012300820	15.10.2020	1.034.012,0
1,8750% BAYER AG EO-MTN-ANLEIHE V.14(20/21)	XS1023268573	25.10.2020	2.672.960,0
4,1250% EWE AG EO-ANLEIHE V.11(20)	XS0699330097	04.11.2020	4.021.360,0
4,2470% VEOLIA ENVIRONNEMENT S.A. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2010/2021	FR0010918490	06.01.2021	5.532.462,8
3,8750% ORANGE S.A. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2010(21)	XS0563306314	14.01.2021	1.150.769,0
2,1250% DEUTSCHE TELEKOM INTL FIN.B.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2013(21)	XS0875796541	18.01.2021	1.081.572,0
3,2500% KON. KPN N.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2012(21)	XS0811124790	01.02.2021	1.676.265,0
3,5000% IBERDROLA INTERNATIONAL B.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2013(21)	XS0879869187	01.02.2021	2.601.336,8
2,8750% ATLANTIA S.P.A. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2013(21)	XS0986174851	26.02.2021	553.873,5
2,0000% HEINEKEN N.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2013(21)	XS0911691003	06.04.2021	1.076.142,0
3,5000% GAS NATURAL FENOSA FINANCE BV EO-MEDIUM-TERM NOTES 2013(21)	XS0981438582	15.04.2021	6.819.426,0
1,7500% CRH FINANCE GERMANY EO-ANLEIHE V.2014(2021)	XS1088129660	16.04.2021	2.652.175,0
4,0000% ANHEUSER-BUSCH INBEV S.A./N.V. EO-MEDIUM-TERM NTS 2011(21)	BE6221503202	02.06.2021	245.593,7
3,0000% AMERICA MOVL S.A.B. DE C.V. EO-NOTES 2012(12/21)	XS0802174044	12.07.2021	5.536.520,0
2,6500% AT & T INC. EO-NOTES 2013(13/21)	XS0993145084	17.09.2021	6.063.942,5
1,3750% KERING S.A. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2014(21)	FR0012199008	01.10.2021	2.091.652,0
3,2500% HERA S.P.A. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2013(21)	XS0976307040	04.10.2021	2.840.500,0



Name	ISIN	Fälligkeit	Marktwert in Euro
1,7500% SODEXO S.A. EO-NOTES 2014(14/22)	XS1080163709	24.10.2021	2.673.830,3
1,3750% HUTCHISON WHAMPOA FIN.(14)LTD. EO-NOTES 2014(21)	XS1132402709	31.10.2021	4.142.996,0
3,6250% B.A.T. INTL FINANCE PLC EO-MEDIUM-TERM NOTES 2011(21)	XS0704178556	09.11.2021	2.314.436,0
1,2500% AMGEN INC. EO-NOTES 2016(16/22)	XS1369278251	25.11.2021	2.587.332,5
3,1250% TELEKOM FINANZMANAGEMENT GMBH EO-MEDIUM-TERM NOTES 2013(21)	XS0999667263	03.12.2021	2.268.084,0
1,0000% MONDELEZ INTERNATIONAL INC. EO-NOTES 2015(15/22)	XS1197269647	07.12.2021	3.565.044,0
4,6500% VODAFONE GROUP PLC EO-MEDIUM-TERM NOTES 2010/2022	XS0479869744	20.01.2022	6.052.950,0
0,8750% TERNA RETE ELETTRICA NAZIO.SPA EO-MEDIUM-TERM NOTES 2015(22)	XS1178105851	02.02.2022	2.548.370,0
2,3750% VERIZON COMMUNICATIONS INC. EO-NOTES 2014(14/22)	XS1030900168	17.02.2022	6.564.366,0
1,2500% SHELL INTERNATIONAL FINANCE BV EO-MEDIUM-TERM NOTES 2015(22)	XS1292484323	15.03.2022	525.144,5
1,7500% CARREFOUR S.A. EO-MED.-TERM NOTES 2014(14/22)	XS1086835979	15.04.2022	3.987.018,8
2,2420% TELEFONICA EMISIONES S.A.U. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2014(22)	XS1069430368	27.05.2022	4.195.670,7
1,3750% MERCK FINANCIAL SERVICES GMBH EO-MED.-TERM NTS.V.2015 (16/22)	XS1284570626	01.06.2022	1.585.524,0
1,3750% ALFA LAVAL TREASURY INTL. AB EO-MEDIUM-TERM NTS 2014(22/22)	XS1108679645	12.06.2022	2.858.594,8
3,0000% ORANGE S.A. EO-MEDIUM-TERM NTS.2012(12/22)	XS0794245018	15.06.2022	571.803,0
2,9500% DEUTSCHE POST FINANCE B.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2012(22)	XS0795877454	27.06.2022	1.716.729,0
5,6250% AUTOROUTES DU SUD DE LA FRANCE EO-MEDIUM-TERM NOTES 2007(22)	FR0010491720	04.07.2022	321.283,5
2,6250% NEDERLANDSE GASUNIE N.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2012(22)	XS0804217536	13.07.2022	565.873,5
2,6250% ENGIE S.A. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2012(22)	FR0011289230	20.07.2022	560.160,0
2,6250% AKZO NOBEL SWEDEN FINANCE AB EO-MEDIUM-TERM NOTES 2012(22)	XS0809847667	27.07.2022	3.368.388,0
2,6250% BERTELSMANN AG EO-MTN-ANLEIHE V.2012(2022)	XS0811690550	02.08.2022	1.127.001,0
2,2500% FORTUM OYJ EO-MED.-TERM NOTES 2012(22)	XS0825855751	06.09.2022	3.274.398,0
2,6250% DONG ENERGY A/S EO-MEDIUM-TERM NOTES 2012(22)	XS0829114999	19.09.2022	3.366.813,0
3,5000% TELSTRA CORP. LTD. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2012(22)	XS0760187400	21.09.2022	2.348.474,0
1,5260% BP CAPITAL MARKETS PLC EO-MEDIUM-TERM NOTES 2014(22)	XS1114477133	26.09.2022	5.277.720,0
1,0000% EVONIK INDUSTRIES AG EO-MEDIUM TERM NOTES V.15(23)	XS1170787797	23.10.2022	2.049.032,0
2,5000% IBERDROLA INTERNATIONAL B.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2014(22)	XS1057055060	24.10.2022	4.216.210,2
1,0000% APPLE INC. EO-NOTES 2014(14/22)	XS1135334800	10.11.2022	2.080.084,0
1,1250% SAP SE EO-MED.TERM NTS. V.2014(2023)	DE000A13SL26	20.11.2022	1.582.566,0

Name	ISIN	Fälligkeit	Marktwert in Euro
0,7500% COCA-COLA EO-NOTES 2015(15/23)	XS1197832915	09.12.2022	5.618.288,5
3,6250% BOUYGUES S.A. EO-BONDS 2012(23)	FR0011332196	16.01.2023	2.937.035,0
0,8750% VOLKSWAGEN INTL FINANCE N.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2015(23)	XS1167644407	16.01.2023	500.988,0
2,8750% AUTOROUTES DU SUD DE LA FRANCE EO-MEDIUM-TERM NOTES 2013(23)	FR0011394907	18.01.2023	5.135.944,5
2,3750% B.A.T. INTL FINANCE PLC EO-MEDIUM-TERM NOTES 2012(23)	XS0856014583	19.01.2023	1.647.297,0
1,8750% COMPASS GROUP PLC EO-MEDIUM-TERM NOTES 2014(23)	XS1079320203	27.01.2023	2.159.554,0
1,1250% IBERDROLA INTERNATIONAL B.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2015(23)	XS1171541813	27.01.2023	513.868,5
3,0000% ENGIE S.A. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2012(23)	FR0011261924	01.02.2023	3.453.906,0
1,2500% GENERAL ELECTRIC CO. EO-NOTES 2015(15/23)	XS1238901166	26.02.2023	4.720.027,5
2,5000% ATLAS COPCO AB EO-MEDIUM-TERM NOTES 2013(23)	XS0896144655	28.02.2023	562.942,0
2,7500% ELECTRICITE DE FRANCE (E.D.F.) EO-MEDIUM-TERM NOTES 2012(23)	FR0011318658	10.03.2023	6.159.807,5
1,1250% BRITISH TELECOMMUNICATIONS PLC EO-MED.-TERM NOTES 2016(16/23)	XS1377681272	10.03.2023	3.056.631,0
3,1250% CRH FINANCE DAC EO-MEDIUM-TERM NOTES 2013(23)	XS0909369489	03.04.2023	2.866.385,0
0,8000% ANHEUSER-BUSCH INBEV S.A./N.V. EO-MEDIUM-TERM NTS 2015(15/23)	BE6276039425	20.04.2023	2.037.714,0
1,2500% INTL BUSINESS MACHINES CORP. EO-NOTES 2014(14/23)	XS1143163183	26.05.2023	2.625.240,0
2,5000% SCA HYGIENE AB EO-MEDIUM-TERM NOTES 2013(23)	XS0942094805	09.06.2023	2.767.885,0
3,7500% ABERTIS INFRASTRUCTURAS S.A. EO-OBL. 2013(23)	ES0211845260	20.06.2023	2.971.895,0
1,5000% STATKRAFT AS EO-MEDIUM-TERM NTS 2015(23/23)	XS1293571425	21.06.2023	3.439.179,3
2,5000% TELSTRA CORP. LTD. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2013(23)	XS0903136736	15.09.2023	563.577,0
2,7500% SUEZ S.A. EO-MED.-TERM NTS 2013(13/23)	FR0011585215	09.10.2023	2.295.236,0
2,7500% DEUTSCHE POST AG EO-MEDIUM-TERM NOTES V.13(23)	XS0977496636	09.10.2023	575.293,0
1,8750% CRH FUNDING B.V. EO-MED.-TERM NTS 2015(15/24)	XS1328173080	09.10.2023	2.665.265,0
2,5000% BASF SE EO-MTN V.2014(2024)	XS1017833242	22.10.2023	2.842.590,0
1,0000% MCDONALD'S CORP. EO-MEDIUM-TERM NTS 2016(23)	XS1403264374	15.11.2023	3.553.102,0
1,3750% SNAM S.P.A. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2015(23)	XS1318709497	19.11.2023	2.594.945,0
2,4000% AT & T INC. EO-NOTES 2014(14/24)	XS1076018131	15.12.2023	5.154.381,8
2,3750% AIRBUS GROUP FINANCE B.V. EO-MED.-TERM NOTES 2014(14/24)	XS1050846507	02.01.2024	1.687.438,5
3,1250% ORANGE S.A. EO-MED.-TERM NOTES 2013(13/24)	FR0011560077	09.01.2024	4.083.530,5
3,0000% INNOGY FINANCE B.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2013(24)	XS0982019126	17.01.2024	2.867.512,5

Name	ISIN	Fälligkeit	Marktwert in Euro
0,5000% VODAFONE GROUP PLC EO-MED.-TERM NOTES 2016(24)	XS1499604905	30.01.2024	967.111,0
3,6250% TELIA COMPANY AB EO-MEDIUM-TERM NOTES 2012(24)	XS0746010908	14.02.2024	3.603.756,0
2,5000% CARLSBERG BREWERIES A/S EO-MEDIUM-TERM NTS 2014(24/24)	XS1071713470	28.02.2024	3.854.987,5
1,6250% VERIZON COMMUNICATIONS INC. EO-NOTES 2014(15/24)	XS1146282634	01.03.2024	1.829.334,5
0,7500% SHELL INTERNATIONAL FINANCE BV EO-MEDIUM-TERM NOTES 2016(24)	XS1411405662	12.05.2024	504.083,5
1,8750% HEATHROW FUNDING LTD. EO-MTN 2014(15/22.24) CL.A-27	XS1069552393	23.05.2024	2.690.620,0
1,7500% COVESTRO AG MEDIUM TERM EO-NOTES V.16(24)	XS1377745937	25.06.2024	3.695.863,5
2,3750% HERA S.P.A. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2014(24)	XS1084043451	04.07.2024	1.657.377,0
1,7500% BERTELSMANN SE & CO. KGAA EO-MTN-ANLEIHE V.2014(2024)	XS1121177767	14.07.2024	2.703.565,0
0,6250% NATL GRID GAS FINANCE PLC EO-MED.-TERM NTS 2016(16/24) 5	XS1493320656	22.09.2024	1.474.587,0
1,1250% DANONE S.A. EO-MED.-TERM NOTES 2015(15/25)	FR0012432912	14.10.2024	1.527.613,5
1,7500% AKZO NOBEL N.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2014(24)	XS1134519120	07.11.2024	537.713,0
1,3750% GLAXOSMITHKLINE CAP. PLC EO-MEDIUM-TERM NOTES 2014(24)	XS1147605791	02.12.2024	1.577.001,0
0,8750% SCHNEIDER ELECTRIC SE EO-MED.-TERM NOTES 2015(15/25)	FR0012601367	11.12.2024	705.310,9
1,0000% SAP SE EO-MED.TERM NTS. V.2015(2025)	DE000A14KJF5	01.01.2025	1.040.045,0
1,0000% ORANGE S.A. EO-MEDIUM-TERM NTS 2016(16/25)	XS1408317433	12.02.2025	2.510.482,5
2,5000% ABERTIS INFRASTRUCTURAS S.A. EO-OBL. 2014(25)	ES0211845294	27.02.2025	553.855,0
1,5000% ANHEUSER-BUSCH INBEVN.V./S.A. EO-MEDIUM-TERM NTS 2016(16/25)	BE6285454482	17.03.2025	3.129.357,0
4,0000% GLAXOSMITHKLINE CAP. PLC EO-MEDIUM-TERM NOTES 2005(25)	XS0222383027	16.06.2025	316.735,3
1,8750% SHELL INTERNATIONAL FINANCE BV EO-MEDIUM-TERM NOTES 2015(25)	XS1292468045	15.09.2025	2.711.627,5
0,3750% IBERDROLA INTERNATIONAL B.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2016(25)	XS1490726590	15.09.2025	1.418.451,0
1,1250% APRR EO-MEDIUM-TERM NTS 2016(16/26)	FR0013182078	09.10.2025	2.516.502,5
1,8750% AUTOSTRADE PER L'ITALIA S.P.A. EO-MED.-TERM NTS 2015(25)SER.2	XS1316569638	04.11.2025	788.805,0
4,0000% ELECTRICITE DE FRANCE (E.D.F.) EO-MEDIUM-TERM NOTES 2010(25)	FR0010961540	12.11.2025	2.495.028,0
1,2500% DEUTSCHE POST AG MEDIUM TERM EO-NOTES V.16(26/26)	XS1388661735	01.01.2026	516.183,0
1,1250% AKZO NOBEL N.V. EO-MED.-TERM NOTES 2016(26/26)	XS1391625289	08.01.2026	2.532.580,0
1,1250% TELSTRA CORP. LTD. EO-MED.-TERM NOTES 2016(16/26)	XS1395057430	14.01.2026	2.536.217,5
1,1250% BERTELSMANN SE & CO. KGAA EO-MTN-ANLEIHE V.2016(2026/2026)	XS1400165350	27.01.2026	3.553.221,0
1,5000% ENI S.P.A. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2015(26)	XS1180451657	02.02.2026	1.539.706,5

Name	ISIN	Fälligkeit	Marktwert in Euro
1,0000% NEDERLANDSE GASUNIE, N.V. EO-MEDIUM-TERM NTS 2016(26/26)	XS1409382030	11.02.2026	1.018.480,0
2,8750% PHILIP MORRIS INTERNAT. INC. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2014(26)	XS1040105980	03.03.2026	4.649.356,0
2,5000% ENBW INTERNATIONAL FINANCE BV EO-MEDIUM-T.NOTES 2014(14/26)	XS1074208270	04.03.2026	1.714.027,5
1,4600% TELEFONICA EMISIONES S.A.U. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2016(26)	XS1394764689	13.04.2026	2.470.015,0
1,0000% RED ELECTRICA FINANC. S.A.U. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2016(26)	XS1395060491	21.04.2026	1.792.224,0
1,3750% ABERTIS INFRAESTRUCTURAS S.A. EO-OBL. 2016(26)	ES0211845302	20.05.2026	4.320.055,2
0,6250% ATLAS COPCO AB EO-MEDIUM-TERM NOTES 16(16/26)	XS1482736185	30.05.2026	1.451.407,5
1,7500% AUTOSTRAD PER L'ITALIA S.P.A. EO-MED.-TERM NTS 2015(26)SER.3	XS1327504087	26.06.2026	3.361.068,8
2,2000% VODAFONE GROUP PLC EO-MED.-TERM NOTES 2016(26)	XS1372839214	25.08.2026	2.651.510,0
1,5000% TELEKOM FINANZMANAGEMENT GMBH EO-NOTES 2016(26/26)	XS1405762805	07.09.2026	2.003.240,0
4,1250% ELECTRICITE DE FRANCE (E.D.F.) EO-MEDIUM-TERM NOTES 2012(27)	FR0011225143	25.03.2027	1.258.252,0
1,2500% SYNGENTA FINANCE N.V. EO-MEDIUM-TERM NTS 2015(15/27)	XS1199954691	10.06.2027	871.977,6
1,5900% VEOLIA ENVIRONNEMENT S.A. EO-MED.-TERM NTS 2015(15/28)	FR0012663169	10.10.2027	516.421,5
1,5000% DEUTSCHE TELEKOM INTL FIN.B.V. EO-MEDIUM-TERM NOTES 2016(28)	XS1382791975	03.04.2028	1.017.542,0
1,2080% DANONE S.A. EO-MED.-TERM NOTES 2016(16/28)	FR0013216926	03.08.2028	492.858,5

---

<b>Summe Marktwert Unternehmensanleihen</b>	<b>384.114.078,6</b>
---	----------------------

---

**Instrumentengattung: Börsengehandelte Investmentfonds**

<b>Name</b>	<b>ISIN</b>	<b>Anzahl Stücke</b>	<b>Marktwert in Euro</b>
Deka DAX	DE000ETFL011	1.918.500	204.339.435,0
iShares EURO STOXX 50 (DE)	DE0005933956	6.205.200	205.268.016,0
<b>Versorgungsrücklage</b>			<b>409.607.451,0</b>
Deka DAX	DE000ETFL011	4.534.160	482.933.382,0
iShares EURO STOXX 50 (DE)	DE0005933956	14.634.558	484.111.179,0
<b>Versorgungsfonds</b>			<b>967.044.561,0</b>

---

**Marktwert der Börsengehandelten Indexfonds** **1.376.652.012,0**

**Instrumentengattung: Kasse**

Versorgungsrücklage	36.076,0
Versorgungsfonds	24.882,0
NRW-EFoG-Corporates Fonds	458.723,0
<b>Summe Kassenbestände</b>	<b>519.681,0</b>

**Gesamtsumme Marktwert** **10.407.242.532,6**

## **Anlage 2**

**Auszüge aus dem Jahresbericht 2016 der Deutschen Bundesbank für die Portfolios Versorgungsrücklage und -fonds des Landes Nordrhein-Westfalen**

## B Marktentwicklung<sup>1</sup>

### 1. Internationale Finanzmärkte

Die Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten wurde 2016 vor allem von politischen Risiken bestimmt. Die beiden Ereignisse, die die meiste Aufmerksamkeit auf sich zogen, waren das britische Referendum über die Mitgliedschaft in der Europäischen Union und die US-Präsidentenwahl. Trotz der damit verbundenen hohen Unsicherheit zeigten sich die Finanzmärkte recht widerstandsfähig.

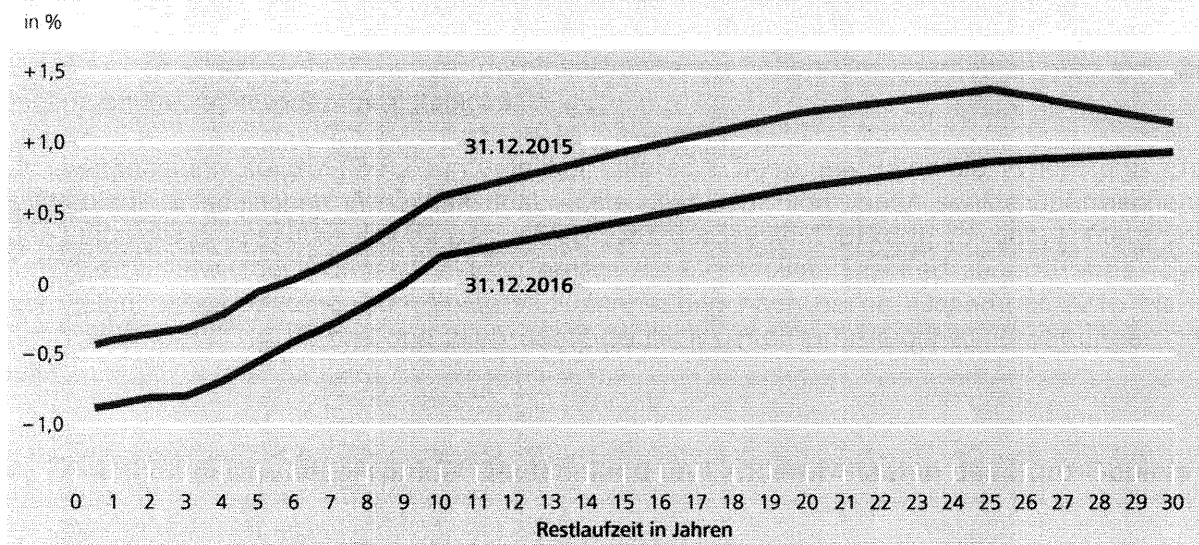
Zu Jahresbeginn sorgte China für Volatilität, als sich Besorgnis über die Wachstumsaussichten der chinesischen Wirtschaft ausbreitete. Die Bank von Japan senkte überraschend den Leitzinssatz in den negativen Bereich ab. Das Eurosystem lockerte vor dem Hintergrund fortgesetzt schwacher Preisentwicklung erneut die Geldpolitik. Die Fed zögerte angesichts der vielen Unwägbarkeiten ihre weitere Zinsanhebung nach der im Dezember 2015 bis in den Dezember 2016 hinaus und blieb damit deutlich hinter ihren eigenen Erwartungen zurück.

### 2. Anleihen der Bundesrepublik Deutschland und anderer Staaten des Euro-Gebiets

Die Zinsstrukturkurve der Bundesanleihen hat sich im Jahr 2016 noch weiter nach unten verschoben, wengleich die Renditen in den letzten beiden Monaten des Jahres 2016 in den längeren Laufzeiten wieder etwas angestiegen sind (Schaubild 1 und 2).

Renditestruktur deutscher Staatsanleihen

Schaubild 1



Quelle: Bloomberg,  
Deutsche Bundesbank

Bis zur Jahresmitte gingen die Renditen von Bundesanleihen merklich zurück. Zum Teil war dies im globalen Kontext – vor dem Hintergrund der Ereignisse in China und Japan – auch eine Flucht in den sicheren Hafen. Nachdem sich die Lage Anfang März wieder beruhigt hatte, bekamen Staatsanleihen neue Unterstützung durch die Ausweitung des Ankaufpro-

<sup>1</sup> Dieser Abschnitt gibt einen für die Gesamtheit der von der Bundesbank verwalteten Portfolios relevanten Marktüberblick. Er ist nicht auf die individuellen Portfolios zugeschnitten und umfasst auch nicht in jedem Fall alle individuell verwendeten Anlagen.

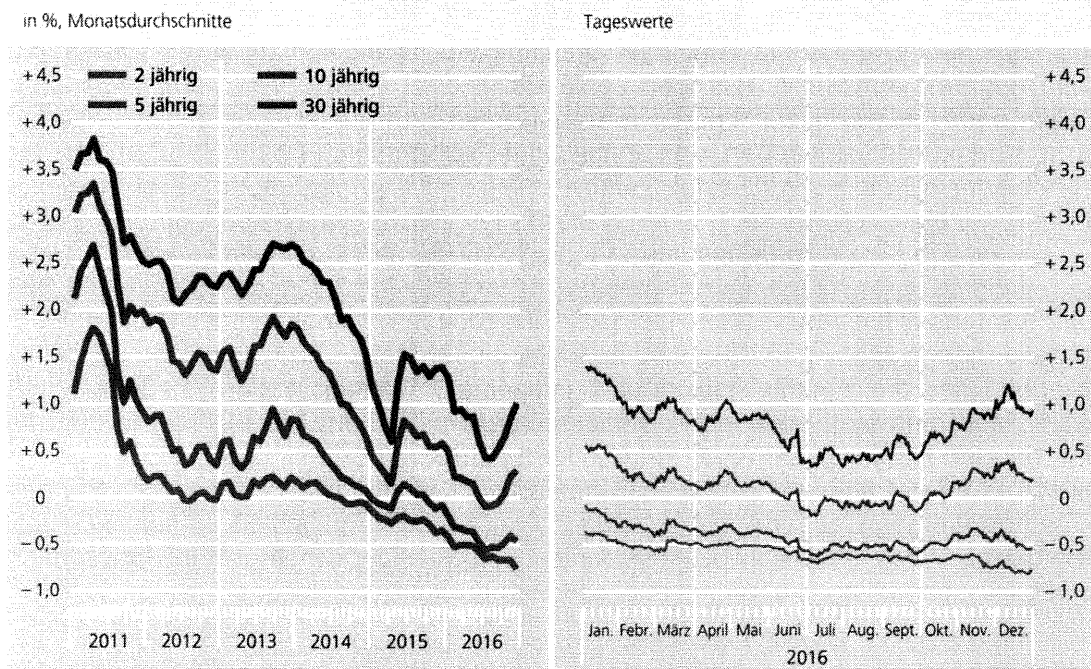
gramms des Eurosystems (Asset Purchase Programme, APP) von monatlich 60 Mrd € auf 80 Mrd €. Zwar wurde gleichzeitig die Aufnahme von Unternehmensanleihen in das Programm angekündigt, Marktteilnehmer rechneten jedoch – wie sich herausstellte zu Recht – damit, dass der Großteil der Ausweitung auf Staatsanleihekäufe entfallen würde.

Die sich daraufhin einstellende Seitwärtsbewegung wurde Anfang Juni durch einen erneuten Abwärtstrend unterbrochen, als sehr schwache Arbeitsmarktdaten aus den USA für Verunsicherung sorgten, und sich gleichzeitig die Besorgnis über den Ausgang des britischen Referendums zur EU-Mitgliedschaft zuspitzte. Als das für die Mehrheit der Marktteilnehmer überraschende Ergebnis bekannt wurde, setzte erneut eine ausgeprägte Flucht in sichere Werte ein. Anleger rechneten mit negativen Konsequenzen des nun wohl bevorstehenden EU-Austritts Großbritanniens sowohl für die britische Wirtschaft als auch für den Rest der EU und darüber hinaus. Die Korrektur verlief allerdings geordnet, Marktverwerfungen mit austrocknender Liquidität und daraus resultierenden erratischen Preissprüngen blieben aus. Dementsprechend fanden die Finanzmärkte relativ schnell ein neues Gleichgewicht. Für die Staatsanleiherenditen bedeutsam war in diesem Kontext letztlich noch die Entscheidung der Bank of England im August, angesichts der „Brexit“-getriebenen Unwägbarkeiten den Leitzins zu senken und ihr Anleiheankaufprogramm wieder aufzunehmen.

Mit dem Übergang in den Herbst verlagerte sich der Fokus zunächst wieder auf die Geldpolitik. Im Euroraum wurden zunehmend Bedenken bezüglich möglicher Knappheitsprobleme im APP geäußert. Insbesondere in Deutschland aber auch einigen anderen Ländern rentierte ein großer Teil der ankauffähigen Staatsanleihen mittlerweile unterhalb des Zinssatzes der Einlagefazilität (-0,4 %) und stand damit nicht mehr für Ankäufe zur Verfügung. Mutmaßungen über ein mögliches vorzeitiges Auslaufen des Programms sorgten für zeitweilige Volatilität. Die vom EZB-Rat im Dezember beschlossenen Anpassungsmaßnahmen erlaubten dann auch Käufe unterhalb des Einlagenzinssatzes sowie Käufe von Wertpapieren mit ein bis zwei Jahren Restlaufzeit. Dies führte schließlich zu merklichen Renditerückgängen in den kürzeren Laufzeitbereichen.

### Renditen deutscher Staatsanleihen

Schaubild 2

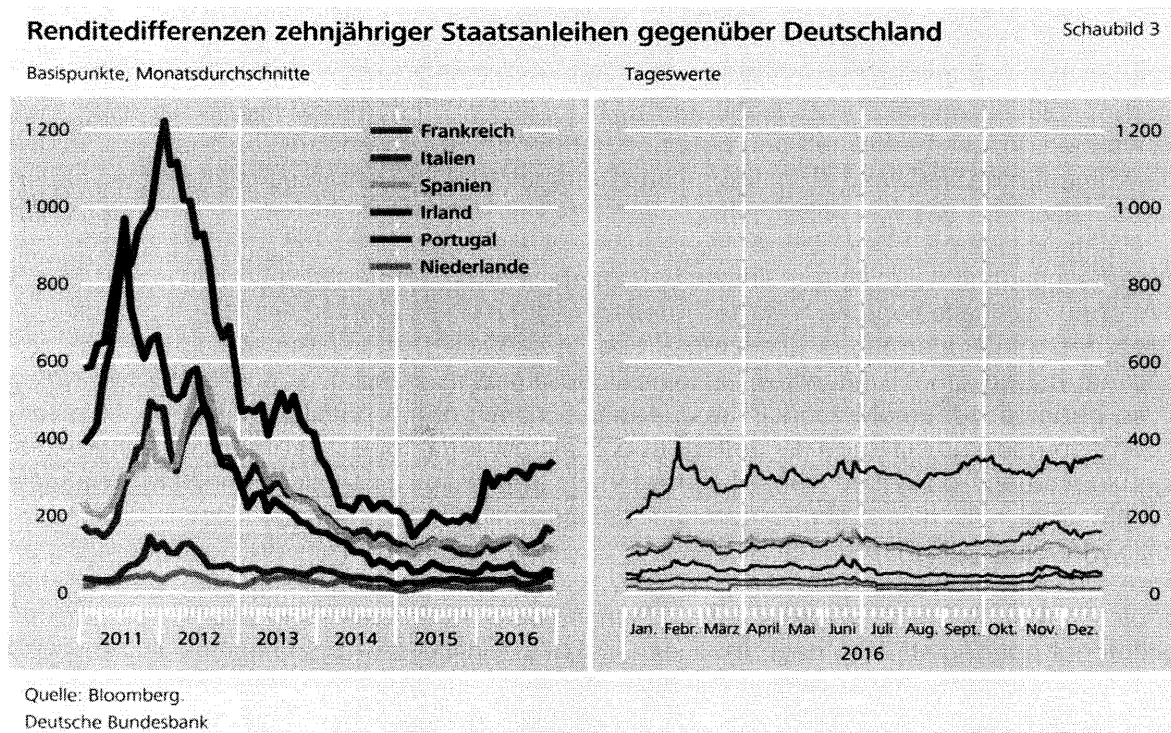


Quelle: Bloomberg,  
Deutsche Bundesbank



Ebenfalls im Dezember hob die Fed nach langem Zögern ihren Leitzins an, fast genau ein Jahr nach der ersten Anhebung. Ursprünglich wurde dieser Schritt schon deutlich früher erwartet, die ständige Unsicherheit an den Finanzmärkten und der sich im Nachhinein als Ausreißer herausstellende schlechte Arbeitsmarktbericht im Juni ließen die Zentralbank wiederholt zögern.

Zuvor fanden im November die US-Präsidentenwahlen statt, die kurzfristig erhebliche Auswirkungen auf die Staatsanleiherenditen hatten. Der sehr antagonistisch geführte Wahlkampf hatte die Nachrichtenlage spätestens seit Jahresmitte beherrscht. Entgegen den allgemeinen Erwartungen setzte sich der republikanische Bewerber Trump gegen die demokratische Kandidatin Clinton durch. Nach einem kurzen Schock-Moment reagierten die Anleihemärkte mit deutlich steigenden Renditen. Zwar gelten viele Politikvorhaben des neu gewählten Präsidenten als sehr kontrovers, von seinen Plänen bezüglich Steuersenkungen, Infrastrukturinvestitionen und Deregulierungsmaßnahmen erhoffen sich aber viele Marktteilnehmer positive Impulse für die amerikanische Wirtschafts- und Preisniveaumentwicklung. Verstärkend kam hinzu, dass die OPEC und weitere große Ölförderländer sich bis Anfang Dezember auf eine gemeinsame Produktionsobergrenze einigten. Dies sorgte für steigende Ölpreise mit entsprechend anziehenden Inflationserwartungen und steigenden langfristigen Anleiherenditen.



Die Renditedifferenzen der Euro-Peripherie zu Bundesanleihen bewegten sich 2016 in engen Grenzen (Schaubild 3). Eine deutliche Ausweitung war lediglich bei Portugal zu erkennen. Hierin spiegeln sich Zweifel am Reformwillen der Ende 2015 gewählten Linksregierung. In diesem Umfeld wurden die Staatsanleihen des Landes stark von der allgemeinen Verunsicherung zu Jahresbeginn getroffen und konnten sich seither nicht mehr von den erhöhten Renditeniveaus erholen. Trotz gegenteiliger Befürchtungen behielt das Land jedoch sein Investment Grade Rating der Ratingagentur DBRS, die das Land als letzte der für die Notenbankfähigkeit relevanten Ratingagenturen noch entsprechend bewertet. Ein Abrutschen in den Non-Investment Grade Bereich hätte unter anderem die Ankauffähigkeit der Staatsanleihen im PSPP in Frage gestellt. Derweil engten sich die Renditeaufschläge Griechenlands gegen Jahresende etwas ein. Nach längeren Verhandlungen stellten die Gläubiger dem Land im Dezember 2016 Schuldenerleichterungen in Aussicht.

Weiterhin auffällig ist die Divergenz bei Spanien und Italien. In Spanien konnte nach Neuwahlen und schwierigen Verhandlungen Ende Oktober eine neue Regierung etabliert werden, was das Vertrauen in spanische Staatsanleihen festigte. Hingegen wurden die italienischen Staatsanleihen zum einen von der schwierigen Lage der Banken des Landes belastet, zum anderen verknüpfte Premierminister Renzi seine politische Zukunft mit einem Referendum über verfassungsändernde Maßnahmen, die durch Verkleinerung der zweiten Kammer des italienischen Parlaments politische Prozesse vereinfachen sollten. Renzi verlor die Abstimmung schließlich Anfang Dezember und trat zurück. Größere Verwerfungen blieben jedoch aus, zumal seine Partei schnell Ersatz fand und die Regierungsmehrheit intakt ist.

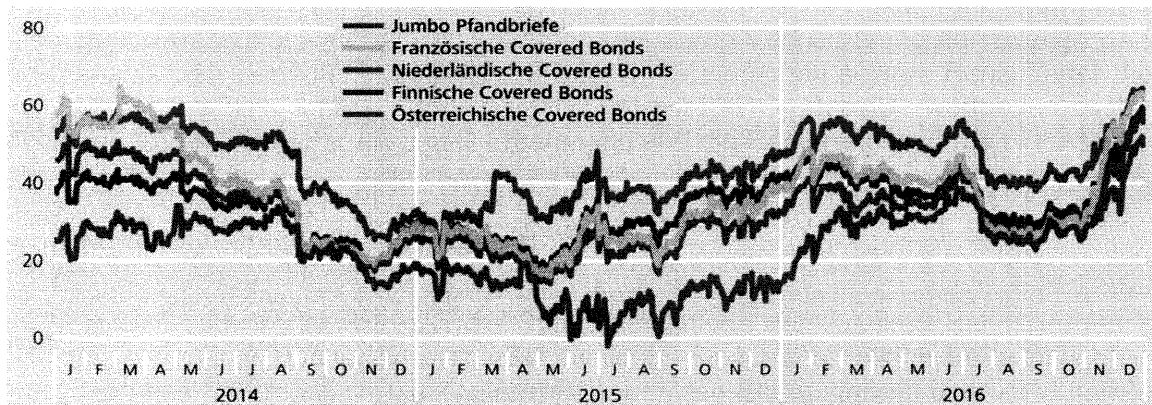
#### 4. Pfandbriefe und andere Covered Bonds

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Spreadaufschläge der Covered Bonds in den Kernmärkten gegenüber Bundesanleihen (Schaubild 5) zunächst an. Nach Bekanntwerden des Ausgangs des Referendums Großbritanniens über den EU-Austritt im Juni 2016 kam es zu einer Spreadeinengung, dessen Niveau bis in den Herbst hinein relativ stabil blieb. Erst durch die US-Wahlen sowie weitere politische Unsicherheiten (u. a. Verfassungsreferendum Italien) kam es dann wieder zu einer deutlichen Spreadausweitung gegenüber Bundesanleihen. Im Restlaufzeitbereich bis zu 5 Jahren waren die Renditen negativ oder nahe Null (Schaubild 6).

Renditeaufschlag von deutschen, französischen, niederländischen, österreichischen und finnischen Covered Bonds zu Bundesanleihen

Schaubild 5

Renditedifferenz in Basispunkten; Laufzeit 5 Jahre



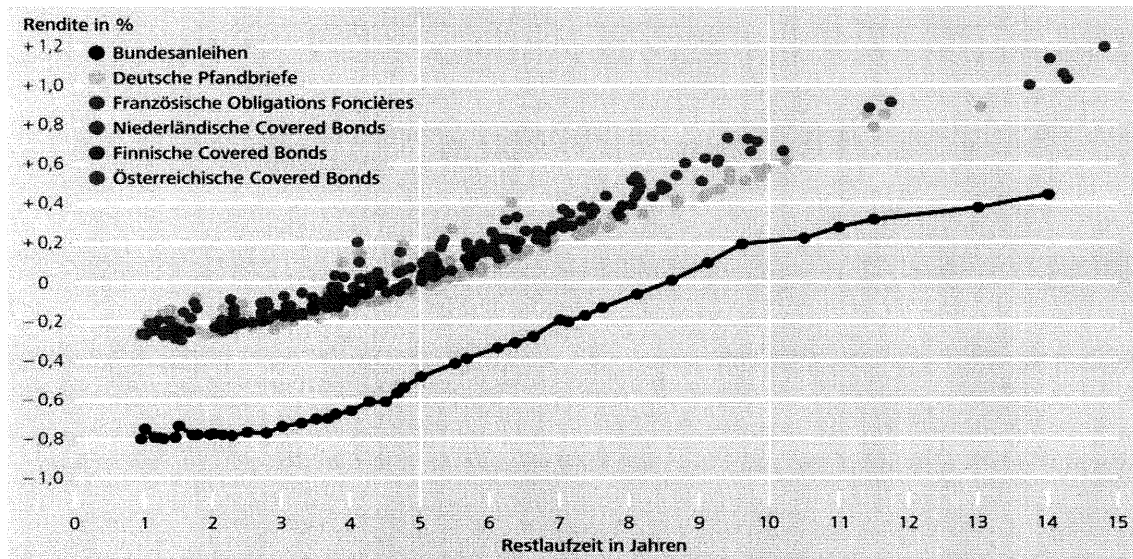
Quellen: Bloomberg, Reuters.  
Deutsche Bundesbank

Neben dem Niedrigzinsumfeld hielt auch in 2016 vor allem das Ankaufprogramm der EZB (das sogenannte CBPP3) sowie dessen Verlängerung die generelle Entwicklung der Renditeaufschläge in engen Grenzen. Die Liquidität an den Sekundärmärkten litt in 2016 unter dem Sog der EZB-Käufe. Zusammen mit den im Juni 2016 gestarteten TLTRO II Tendern, die den Emittenten eine im Vergleich zur Emission von Covered Bonds günstigere Refinanzierung ermöglichen, sorgten die Ankäufe weiterhin für historisch niedrige Renditen.

## Renditestrukturen von Bundesanleihen und Covered Bonds

Schaubild 6

Stand: Schlusskurse vom 31.12.2016



Quelle: Bloomberg und eigene Berechnungen.  
Deutsche Bundesbank

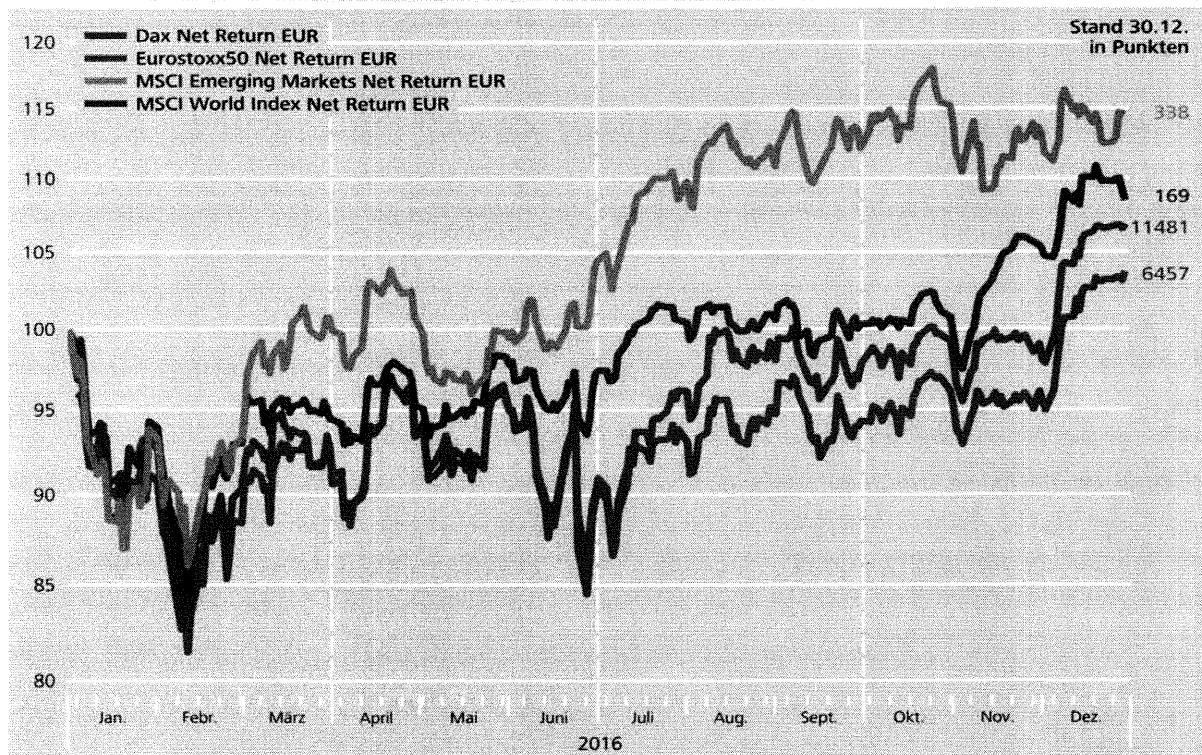
## 5. Aktienmärkte

Die Aktienmärkte wurden zu Jahresbeginn stark von der Sorge um die chinesische Wirtschaft belastet (Schaubild 7). Schon früh kristallisierte sich ein Trend heraus, der das gesamte Jahr 2016 prägte: Banken aus dem Euroraum gerieten erheblich unter Druck. Dabei spielten verschiedene Faktoren eine Rolle. Bankaktien reagieren generell recht empfindlich auf Konjunktursorgen. Das anhaltende Niedrigzinsumfeld und die flache Zinsstruktur gelten als Problem für das Geschäftsmodell vieler Institute, weil sich mit Fristentransformation nur noch relativ geringe Erträge erwirtschaften lassen. Viele Banken aus dem Euroraum haben immer noch erhebliche Altlasten zu bewältigen; dazu zählen Rechtsstreitigkeiten und hohe Bestände an ausfallgefährdeten Krediten. Das ungünstige Ertragsumfeld gestaltete die Bewältigung dieser Lasten besonders schwierig, da die Banken sich schwer tun, Eigenkapital zu generieren. Im Zusammenspiel mit der nach wie vor nur verhaltenen wirtschaftlichen Erholung im Euroraum sorgten die Probleme im Bankensektor dafür, dass die Aktienindizes aus dem Euroraum bis zum Jahresende kaum Gewinne verbuchen konnten. Derweil verkrafteten die Indizes das „Brexit“-Votum erstaunlich gut. Schließlich gab der Ausgang der US-Präsidentenwahl im November den Aktienmärkten weltweit einen Aufwärtsschub.

## Ausgewählte Aktienindizes

Schaubild 7

indexierte Darstellung, 31.12.2015 = 100, Tageswerte, log. Maßstab



Quelle: Bloomberg und eigene Berechnungen.  
Deutsche Bundesbank

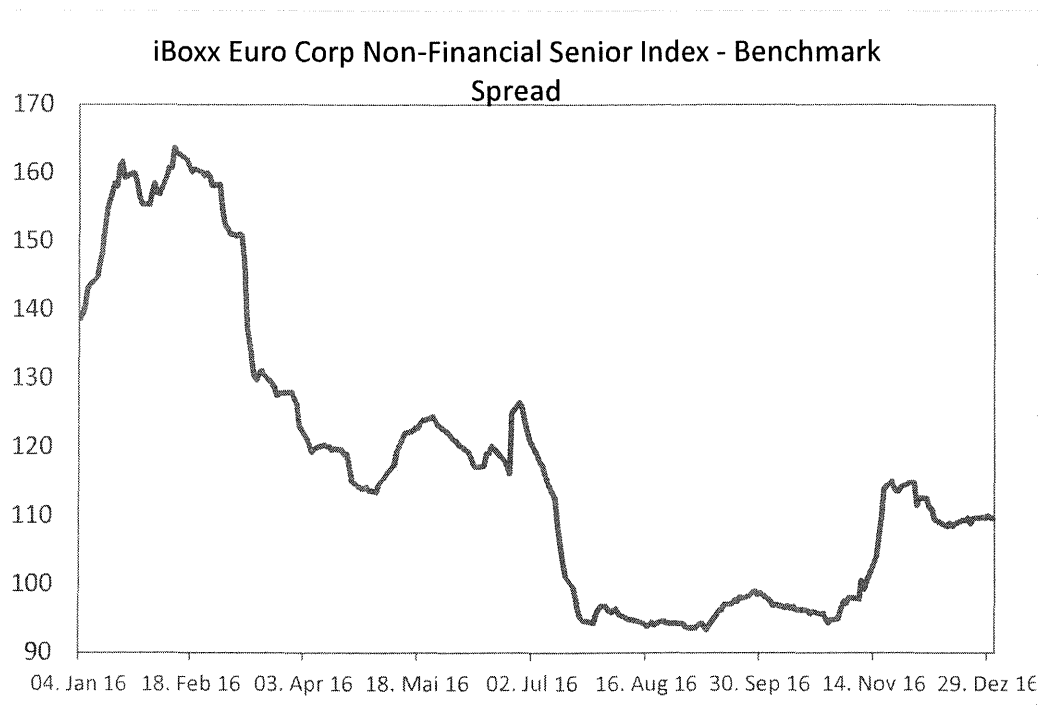
Stärkere Kursgewinne als in der Eurozone waren in Großbritannien und den USA zu verbuchen. Marktteilnehmer sehen weiterhin einen soliden Aufwärtstrend in der US-Wirtschaft, dementsprechend positiv haben sich die Aktienkurse entwickelt. Auch hier kam ein zusätzlicher Aufwärtsimpuls durch die Präsidentschaftswahl im November zum Tragen. Derweil haben sich britische Aktien trotz des „Brexit“-Votums sehr stark entwickelt. Teilweise ist dies darauf zurückzuführen, dass mögliche negative Auswirkungen des wohl bald bevorstehenden EU-Austritts noch sehr vage sind. Britische Aktien haben damit zwar in heimischer Währung von der starken Abwertung des Britischen Pfunds profitiert, für den Investor aus der Eurozone relativierte sich dies jedoch durch den Wechselkurseffekt deutlich. Demgegenüber kam dieser Investorengruppe bezüglich US-Aktien auch die Dollarstärke zugute.

Aktien aus Schwellenländern starteten sehr schwach in das Jahr, ausgelöst durch die von China ausgehenden Turbulenzen, erholten sich jedoch rasch und verbuchten per Saldo ein deutliches Kursplus. Die US-Präsidentschaftswahl und die Erwartung höherer Leitzinsen versetzten der Entwicklung nur einen moderaten Dämpfer. Ein wesentlicher Faktor für den guten Jahresverlauf waren die anziehenden Rohstoffpreise, insbesondere bei Öl, da viele Schwellenländer als Rohstoffexporteure hiervon profitieren konnten. Zudem gab es auch eine Reihe landesspezifischer Faktoren, wie beispielsweise die Auflösung politischer Unsicherheit in Brasilien oder die Einleitung positiv aufgenommener wirtschaftlicher Reformen, beispielsweise in Indien und Argentinien.

## Anlage 3

### Entwicklung auf dem Markt für Unternehmensanleihen

Auch der Markt für Unternehmensanleihen startete mit Belastungen aus dem makroökonomischen Umfeld vor dem Hintergrund aufkommender Konjunktursorgen über China verbunden mit sinkenden Rohstoff- und Ölpreisen ins Jahr 2016. Dies führte zu einer moderaten



Quelle: Markit

Spreadausweitung gegenüber Bundesanleihen mit vergleichbarer Laufzeit. Der Wendepunkt in der Spreadentwicklung wurde dann durch die Entscheidung der EZB am 10. März ausgelöst, das Anleihekaufprogramm um Unternehmensanleihen Investmentgrade (Non-Financial, Nichtbanken) zu erweitern und mit dem Kaufprogramm im Frühsommer zu starten. Dieses Kaufprogramm stellte im weiteren Verlauf auch eine fortdauernde Unterstützung für die Vermögensklasse dar. Zu einer temporären leichten Spreadausweitung, die sich aber schnell wieder zurückbildete, führte das Votum über den Ausstieg Großbritanniens im Sommer. Die Unsicherheit über den Ausgang des Referendums in Italien über die Verfassungsreform im Herbst führte dann zu einer erneuten leichten Spreadausweitung. Insgesamt hat sich der Spread dieser Vermögensklasse im Jahre 2016 um 0,30 % (30 Basispunkte) eingengt.

Unternehmensanleihen Investmentgrade zeigten daher im Jahr 2016 aufgrund der höheren laufenden Verzinsung und der mit der Spreadeinengung verbundenen höheren Kurssteigerung eine im Vergleich zu Pfandbriefen oder Staatsanleihen deutlich bessere Wertentwicklung.